Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.
Nr. 62. Hirschberg, Sonnabend den 1. August 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 28. Juli. Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben heute auf der Reise nach Kissingen Berlin passirt. — Aus Ems vom 26. wird geschrieben: Der König empfing am Freitag Abend auf der Promenade eine Deputation aus Marburg, geführt vom Landrath Meyer, und eine zweite aus Michelbach an der Ahr. Landrath Meyer überbrachte, wie man hört, eine Ergebenheits-Adresse, der Sprecher der andern Deputation, Prediger Anthes, trug die Bitte vor, dem neuen Pächter des dortigen Eisenwerkes eine Erleichterung der Pachtbedingungen zu gewähren, weil sonst zu fürchten sei, daß 2000 Arbeiter beschäftigungslos würden. Der König sagte eine Prüfung des Sachverhaltes zu und beruhigte die Deputation in Betreff der ausgesprochenen Besorgniß, daß der Betrieb des Eisenwerkes eine Unterbrechung erfahren könnte. — Eine Erweiterung der Brunnen-Baulichkeiten hat sich als eine Nothwendigkeit herausgestellt. Eine Commission, zu welcher der Geh. Baurath Flaminius im Handelsministerium zu Berlin, der Regierungsrath Ferger und der Bauinspector Goldecke in Wiesbaden gehören, ist deshalb hier zusammengetreten, um Vorschläge zu machen, in welcher Weise eine Erweiterung der Trinkhallen ausgeführt werden kann; der König hat sich schon wiederholt über dies Project Vortrag halten lassen, verweilte gestern Abends lange mit der Commission auf dem Platze vor dem Kurhause und nahm deren Erläuterungen in Bezug auf die Ausdehnung der Ueberdachung dieses Platzes entgegen. Der Bau soll nach Schluß der Saison sofort in Angriff genommen werden. — Heute Vormittags war der König hier in der Kirche und morgen Nachmittags besucht er seine Gemahlin in Coblenz.

Ems, 27. Juli. Se. Majestät der König empfing heute den preußischen Gesandten in Konstantinopel, Grafen Brassier de St. Simon, den Landesbischof Wilhelmi und eine Deputation aus Rüdesheim, die dem König ihren Dank für die Sistirung der Rheinufer-Correction aussprach.

Die badische Regierung hatte bei dem Bundesrath des Zollvereins den Antrag gestellt, daß den Handelsreisenden der Bijouteriefabrikanten und der Grossisten in diesem Zweige das Mitführen von Waaren zum Verkauf an Händler im Gebiete des Zollvereins gestattet werden möge. Der Bundesrath des Zollvereins hat aber, wie die „Karlsr. Ztg." mittheilt, geglaubt, diesem Antrage zur Zeit eine Folge nicht geben zu können, indem er von der Anschauung ausging, daß die Erlaubniß, Bijouteriewaaren zum Verkauf mitzuführen, durch Lösung eines Hausirscheines erwirkt werden könne und der lästigste Theil der polizeilichen Beschränkungen, welchen die Inhaber von Hausirausweisen zur Zeit noch unterliegen, voraussichtlich bald im Wege der Gesetzgebung werde beseitigt werden.

Das Ober-Appellationsgericht zu Berlin hat, wie die „N. Pr. Ztg." meldet, in einem Erkenntniß vom 15. April d. J. folgenden Rechtsgrundsatz angenommen: „Die Strafbarkeit der Verspottung 2c. einer christlichen Kirche ist nicht dadurch bedingt, daß jene Einrichtung zum Wesen der Kirche gehöre. Als eine solche Einrichtung ist die Union der evangelischen (Landes-) Kirche zu betrachten."

Die „Ev. K.-Ztg." berichtet: Die theologische Facultät zu Leipzig hat durch ein Schreiben an andere Facultäten, namentlich die zu Berlin und Halle, ihre Absicht kundgegeben, den hundertjährigen Geburtstag Schleiermachers feierlich zu begehen.

Ems, 28. Juli. Se. Majestät der König empfing heute Mittag am Bahnhof Ihre Majestät die Königin mit der Prinzessin Carolath. Die Königin begab sich um 1/2 Uhr landwärts nach Coblenz, wohin der König am Donnerstag reisen wird.

Kissingen, 29. Juli. Der Kaiser von Rußland und dessen Gefolge, in welchem sich die Grafen Schuwalow und Adlerberg befanden, traf gestern Abend 10 Uhr hier ein. Die Kaiserin mit den beiden jungen Großfürsten Sergius und Paul, sowie der Bruder der Kaiserin, Prinz Alexander von Hessen, waren dem Kaiser bis Poppenhausen entgegen gefahren.

Wiesbaden, 26. Juli. In der Angelegenheit des türkischen Gesandten Aristachi Bey vernimmt die „Mittelrh. Ztg.", daß der fragliche herzogliche Gartendiener wegen seines Verhaltens zu einer Gefängnißstrafe von vier Wochen verurtheilt sei.

Altenburg, 28. Juli. Heute früh gegen 2 Uhr brach hier am Kornmarkt ein bedeutendes Feuer aus, welches vier Häuser und eine größere Anzahl Hinterhäuser vollständig zerstörte. Um 6 Uhr war man des Feuers insoweit Herr geworden, daß ein weiteres Umsichgreifen nicht zu befürchten ist.

Lübeck, 23. Juli. Die Bürgerschaft beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, vom Zeitpunkt des Eintritts Lübecks in den Zollverein an die Consumtions-Accise, mit Ausnahme für die keiner zollamtlichen Behandlung unterliegende Butter, aufzuheben.

Oldenburg, 25. Juli. Die zwischen Bevollmächtigten der Regierung und Deputirten des Landtages wegen Umgestaltung des Staats-Ministeriums gepflogenen Verhandlungen hatten zu einem Resultate nicht geführt; dieselben wurden wieder aufgenommen und ist nunmehr dadurch eine Einigung erzielt, daß in einem Punkte von Seiten der Regierung, in einem anderen von Seiten der Deputirten nachgegeben ist. Der Landtag genehmigte die Verständigung und nahm sodann in zweiter Lesung den Gesetzentwurf wegen Theilbarkeit des Grundeigenthums an. — Nach Erledigung einiger Petitionen erschien der Minister v. Rössing und schloß den Landtag mit einer Rede.

Hamburg, 26. Juli. Der König von Schweden ist heute Vormittag aus Muskau hier eingetroffen, in Streit's Hotel abgestiegen und wird heute Abend die Reise über Jütland und die dänischen Inseln nach Schweden fortsetzen.

Darmstadt, 26. Juli. Der Großherzog hat heute den nordamerikanischen Gesandten beim Norddeutschen Bunde, Bancroft, in feierlicher Audienz empfangen und aus dessen Händen das Beglaubigungsschreiben als Gesandter der nordamerikanischen Union am großherzoglichen Hofe entgegengenommen.

Oesterreich.

Wien, 26. Juli. Um 10 Uhr Vormittags begann der Schützenzug, begünstigt vom schönsten Wetter, sich in Bewegung zu setzen. Der Zug passirte zuerst die prachtvoll geschmückte Ringsstraße, und wurde überall von einer ungeheuren Volksmenge stürmisch begrüßt. Am Schwarzenberger Platz übergab der Bundespräsident Schröder die Bundesfahne der Stadt Wien. Bürgermeister Zelinka dankte im Namen der Stadt, versprach die Bundesfahne redlich zu hüten, als ein Symbol deutscher Eintracht. Der Schützenzug brauchte fünf Stunden, um nach dem Festplatz zu gelangen. — Bei dem Schützenfest-Bankett begrüßte der Präsident des Centralcomités, Kopp, die Gäste, indem er die Zusammengehörigkeit Oesterreichs und Deutschlands betonte und ein Hoch auf deutsches Streben nach Freiheit und Recht ausbrachte. Wallau aus Mainz brachte das Hoch auf den Kaiser von Oesterreich aus, und nach ihm der Minister Giskra ein Hoch auf das deutsche Volk in allen seinen Stämmen. Der Bürgermeister Zelinka begrüßte die Schützen Namens der Wiener Bürger. Dr. Mittermaier aus Heidelberg brachte der constitutionellen Regierung Oesterreichs ein Hoch, wofür der Minister Giskra dankte. In seiner Rede sagte er, das Ministerium habe die Zügel der Regierung in der Ueberzeugung ergriffen, Oesterreich werde ein Riese werden, wenn die Fesseln gelöst würden, welche ihm unglückselige Verträge und Unverstand auferlegt hätten; — Oesterreich werde im Fortschritt erstarken. Bürgermeister Zelinka trank mit dem Minister auf ein intelligentes Bürgerthum. Fabricius aus Frankfurt brachte dem österreichischen Abgeordetenhause ein Hoch. Während des Bankets trafen Glückwunsch-Telegramme von Herrn v. Beust, vom Herzog von Coburg und vielen Anderen ein. — Der Welfenhof in Hietzing hat darauf verzichtet, während des Schützenfestes in Wien zu verweilen, derselbe ist vielmehr am Donnerstag nach Gmunden übersiedelt, um dort den Sommer zu verleben. Damit aber jene Schützen, die etwa in Hietzing besonderen Gefühlen Ausdruck zu geben wünschen, nicht unverrichteter Sache heimkehren müssen, hat Graf Platen vorläufig auf den Ausflug nach Gmunden verzichtet, um in der erwähnten Welfen-Residenz die Honneurs machen zu können.

Aus dem Norden kamen ebenfalls heute mehr als 300 Schützen an, zum Theil Amerikaner aus Newyork, San Francisco und Michigan, zum Theil Hamburger, Bremer und Lüneburger Die Schützen gruppirten sich in der Halle corporativ um ihre Fahnen. Außer der ganz zerschossenen Standarte der Hannoveraner hatten die Norddeutschen die deutsche Bundesfahne und die von den Wiener Schützen dem deutschen Schützenbunde geschenkte Fahne mitgebracht.

Vom Wiener Schützenfeste wird der „Nordd. Allg. Ztg." geschrieben: Einem uns zugegangenen Bericht über den Festzug am Sonntag entnehmen wir Folgendes: Um 7 Uhr früh fing man an, den Festzug am Schottenring zu ordnen, um 10 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und erst gegen 3 Uhr kamen die letzten Schützen des Zuges am Festplatze an, mußten also über 7 Stunden den Hunger, Durst und Hitze ertragen. Der Zug war in sechs Abtheilungen getheilt. 50 Mann Turner eröffneten die Passage für den nachrückenden Zug und konnten nur mit Mühe durch die Menschenmasse in der 14' breiten, schön geschmückten Ringstraße vordringen. Nach der Musikbande der Löschmannschaft folgten Herolde, Bannerträger, Trommler und Pfeifer zu Pferde in altdeutscher Tracht. Nach diesen kamen Zieler in rothen und Warner in grünen Costümen, und nach diesen die Schützen aus allen Ländern, sogar aus Amerika. Alle wurden enthusiastisch begrüßt. Im Ganzen bot der Zug mit den 20,000 Schützen im Schützengewande einen imposanten Anblick. Viele Schützen-Gesellschaften erschienen mit ihren Musikkapellen. Die Schweizer jodelten, die Tiroler jauchzten, Tirolerinnen warfen Alpenblumen herum, die Steirer tanzten, die Regensburger ließen die Crinolinen leben, die Berliner versicherten, daß sie deutsche Berliner sind und die Münchener, von der Hitze ermattet, entkorkten Bierflaschen, um während des Marsches zu trinken. Die Schützenwache, sowohl zu Pferde als zu Fuß, wurde in wenigen Wochen ausgezeichnet einexercirt. Am Schwarzenberg-Platze, wo die Bundesfahne feierlichst übergeben wurde, standen bei 100 österreichische Gesangvereine, die von Zeit zu Zeit ihre Kehlen ertönen ließen, aber von den Hochs der begeisterten Menge überschrieen wurden.

Wien, 27. Juli. Bei dem heutigen Banket der Schützen brachte Professor Ludwig Eckhardt einen Toast auf das hohe deutsche Vaterland. Kaiser aus Zug brachte unter stürmischem Beifall ein Hoch auf Oesterreich und seinen Reichsrath, dem es gelungen, die Fesseln des Concordats abzustreifen und die confessionellen Gesetze aufzustellen. Löschmann aus Offenbach toastete auf Deutschlands Zukunft und forderte in seiner Rede die Presse auf, dem Gedanken einer allgemeinen deutsch-europäischen Völker-Verbrüderung Eingang zu verschaffen. Bessay, Mitglied des ungarischen Reichstages, hob die Verdienste der Deutschen um die Civilisation aller Völker hervor und brachte ein Hoch auf die Verbrüderung und Gleichberechtigung aller Nationalitäten. Während des Bankets liefen fortwährend Glückwunsch-Telegramme ein. Am Mittwoch wird der Kaiser den Festplatz besuchen. — Das Schützenfest verlief bis jetzt ohne Mißton. Den ersten Preis gewann heute der Tiroler Hohenegger. Des Kaisers Betheiligung am Schießen ist für Mittwoch angesagt.

Die Untersuchung gegen die in Betreff des Belgrader Für-

stenmordes compromittirten Serben beim Pester Stadtgerichte ist im vollen Zuge. Die serbische Regierung hat der ungarischen mittelst Note vom 13. d. M. nachstehende Thatumstände, die wir dem „P. Ll." entnehmen, mitgetheilt, welche ein neues Streiflicht auf die Unthat im Toptschider Park und die dabei betheiligten Personen werfen.

Belgien.

Brüssel, 28. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien werden morgen früh von hier nach dem Haag reisen.

Frankreich.

Paris, 27. Juli. Gesetzgebender Körper. Berathung des Budgets. Sämmtliche Amendements wurden verworfen; die reservirten Artikel angenommen; ebenso wurde das gesammte ordentliche Budget mit 207 gegen 15 Stimmen genehmigt. — Ein Marineoffizier, der sich durch die Ausfälle des Herrn Paul Cassagnac gegen J. Favre sichtlich verletzt fühlte, begab sich auf die Redaction des „Pays" und ertheilte Herrn P. Cassagnac ein paar Ohrfeigen. Dieser verlangte von dem Offizier die schriftliche Bestätigung, daß er ihn geohrfeigt. — Das Lager von Lenne-Mezan (an der spanischen Grenze gelegen) ist dieser Tage eröffnet worden. Der Bischof von Tarbes stand der Feierlichkeit vor und las die erste Messe. Der Obercommandant ist der General Lorencez, welcher in Mexiko unter den Mauern von Puebla eine Niederlage erlitt.

Paris, 28. Juli. Gesetzgebender Körper. Die Gesetzvorlage betreffend die Anleihe wurde mit 213 gegen 16 Stimmen angenommen. Präsident Schneider verlas darauf ein kaiserliches Decret, welches den Schluß der Session verkündigt. Unter dem Ruf: „Es lebe der Kaiser!" verließen die Mitglieder des Hauses den Saal.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Juli. Lord Cranworth ist gestorben. — Nach einem „Daily News" aus Washington vom gestrigen Tage zugegangenen Telegramm hat der Congreß dem Präsidenten Johnson ein Mißtrauensvotum ertheilt und die Befürchtung ausgesprochen, daß im Sünden bei der im November stattfindenden Präsidentenwahl Unruhen vorkommen werden. — Der Präsident hat den Befehl gegeben, aus den in die Union wieder aufgenommenen Südstaaten die Truppen zurückzuziehen.

London, 27. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses kündigte Otway eine Interpellation an, dahin gehend, ob Lord Stanley von einer angeblichen antipreußischen Allianz Frankreichs, Belgiens und Hollands etwas wisse. Auf eine Interpellation Kinglake's erwiderte Stanley, England würde Mexiko's Anerbieten, den diplomatischen Verkehr wieder aufzunehmen, willig berücksichtigen, selber jedoch nicht darum nachsuchen. Der Secretär für Indien, Northcote, brachte das indische Budget ein. Nach demselben ist das Deficit geringer als der Voranschlag und beträgt 627,000 Pfd. St. Der Voranschlag des Deficits für das kommende Jahr beträgt 1,026,000, wenn drei Millionen auf Staatsbeamten verwendet werden. Das Haus genehmigte die Anträge Northcote's. — Im Oberhause passirte die Wahlbestechungsbill die zweite Lesung.

London, 28. Juli. Die Königin, sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen werden Anfangs September in Windsor erwartet. — Der Prinz von Wales reist mit seiner Gemahlin nach Schottland und wird später nach Dänemark gehen.

Nach einem „Daily News" aus Washington vom gestrigen Tage zugegangenen Telegramm hat der Congreß die Bill angenommen, welche den Schutz der im Auslande wohnenden naturalisirten Bürger der Vereinigten Staaten zum Gegenstand hat. Die Bill ermächtigt den Präsidenten, im gegebenen Falle energische Schritte behufs Befreiung der unrechtmäßiger Weise verhafteten naturalisirten Bürger zu ergreifen. — Henry Watts aus Philadelphia ist zum Gesandten der Vereinigten Staaten am Hofe zu Wien ernannt.

Rußland und Polen.

Petersburg, 28. Juli. Das „Journal de St. Petersbourg" veröffentlicht ein Rundschreiben des Fürsten Gortschakow, in welchem die Mächte aufgefordert werden, ihre Meinung über die von Preußen vorgeschlagene, in Petersburg abzuhaltende Conferenz, betreffend den Vorschlag Rußlands wegen Abschaffung der Explosionskugeln zu äußern. Das Rundschreiben schlägt vor, daß die Conferenz erst am 13. October zusammentrete, da der russische Kriegsminister gegenwärtig beurlaubt ist.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 25. Juli. Der „Romanul" beklagt den bulgarischen Aufstand, weil er der nationalen Sache nur schaden könne, und ermahnt die Bulgaren zur Ruhe. Das Blatt versichert, daß die Regierung zur Unterdrückung der bulgarischen Bewegung auf rumänischem Boden alle Maßregeln getroffen habe. — Der Minister Bratiano hat sich nach Giurgewo begeben, um dem ungesetzlichen Treiben ein Ende zu machen. Derselbe wird zu Giurgewo sofort die strengste Untersuchung einleiten und zur Verhinderung jeder revolutionären Bewegung die kräftigsten Maßregeln ergreifen. Die Regierung hat bereits einen höheren Offizier nach Giurgewo gesandt und die Dorobanzen aus zwei Districten zusammenberufen. Eine Compagnie Infanterie ist nach Giurgewo, zwei Escadrons Kavallerie sind nach Alexandria und zwei nach Zimnitza, den Centren der bulgarischen Bevölkerung, abgegangen. Außerdem wurden die Grenzwachen verdoppelt, Patrouillen organisirt und bulgarische Versammlungen verboten. Niemand kann die Donau ohne die strengste Controlle passiren. Die richterliche Untersuchung hat ergeben, daß 150 Bulgaren, die sich in den Wäldern und Sümpfen bei Pietrochani verborgen gehalten, am 18. auf das türkische Ufer hinübergegangen sind. Die Verschworenen hatten gehofft, aus der durch die rumänischen Wahlen hervorgerufenen Stimmung und daraus, daß das türkische Donauufer in Folge der Truppenconcentration an der serbischen Grenze von Truppen entblößt war, Vortheil zu ziehen. Die rumänische Regierung fühlt sich stark genug, die Bildung von Insurgentenbanden in Rumänien zu verhindern.

Bukarest, 26. Juli. Die heutige Nummer der officiellen Zeitung „Romanul" meldet den Abschluß einer internationalen Postconvention zwischen Oesterreich und Rumänien. — Unter den in Giurgewo verhafteten Bulgaren befindet sich einer, der mit einem russischen Passe versehen war.

Serbien.

Belgrad, 26. Juli. Das übermorgen aus Konstantinopel eintreffende Bestallungsberat für den Fürsten Milan bestätigt denselben, übereinstimmend mit dem Beschluß der Skuptschina, als erblichen Fürsten von Serbien. Die officielle Zeitung „Serbske Novine" begrüßt diese Thatsache als eine Bürgschaft für die besten Beziehungen zwischen der serbischen Regierung und dem suzeränen Hofe.

Belgrad, 27. Juli. Das Urtheil im Attentatsprozeß ist soeben verkündigt worden. Vierzehn von den Angeklagten, darunter sämmtliche Radovanovich, Sima und Svetozar Nena-

dovich, sind zum Tode verurtheilt. Außerdem sind Fürst Karageorgievic und dessen Secretär Trifkovich zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe, Philipp Stankovich zu zwanzigjähriger Schanzarbeit, Jeremich zu fünfjährigem Gefängniß verurtheilt worden. Die Todesurtheile werden morgen Abend 6 Uhr vollstreckt werden.

Belgrad, 28. Juli. An den im Attentatsprozesse zum Tode verurtheilten vierzehn Angeklagten ist heute früh außerhalb der Stadtmauer am Donauufer in Gegenwart einer großen Menschenmenge und zahlreicher Militärdetachements die Todesstrafe mittelst Erschießens vollstreckt worden. — Kiamil Bey ist aus Konstantinopel mit dem Bestätigungsberat eingetroffen.

Afrika.

Alexandrien, 18. Juli. Vorgestern ist der wegen seines Attentats auf Se. Majestät den König von Preußen bekannt gewordene Oscar Becker im hiesigen Diaconissen-Hospital verstorben.

Der Bürgerkrieg ist auch in Abessinien nach dem Abzug der Engländer neu entbrannt. Wie der „Levant Herald" berichtet, hat dort der mächtige Häuptling von Waghum, Gobazye, die ehemals von Theodorus behauptete Rolle übernommen, und bedroht den Fürsten Kassai, den ergebenen Freund der Engländer, welchem von den letzteren gewissermaßen die Oberherrschaft übertragen war, dessen Besiegung durch Gobazye aber der Correspondent des „Herald" als unvermeidlich bezeichnet.

Auch aus dem der Welt sonst wenig zugänglichen Thibet wird der Ausbruch einer Revolution gegen den Dalai-Lama gemeldet, die jedoch mit der Niederlage der aufständischen Rajah's geendet haben soll.

Amerika.

Newyork, 11. Juli. Fast alle Stimmen von einigem Gewicht stimmen darin überein, daß die demokratische Partei durch die Ernennung Horatio Seymour's zu ihrem Candidaten einen bedeutenden Fehlgriff gethan. Wenn es der demokratischen Convention darum zu thun gewesen wäre, sagt die „Newyork Tribune", den Candidaten hervorzusuchen, der am wenigsten geeignet wäre, Stimmen aus dem republikanischen Lager zu gewinnen und voraussichtlich die schärfste Opposition in die Schranken rufen würde, so hätte sie den Nagel nicht besser auf den Kopf treffen können. Die „Newyork Times" erklärt, die Candidatur werde nicht einmal die volle Zahl der demokratischen Stimmen ins Treffen bringen und das unparteiische Element, ohne dessen Unterstützung kein Sieg möglich sei, mit Widerwillen erfüllen. Selbst der „Newyork Herald" mit seinen demokratischen Tendenzen glaubt, daß die Republikaner sich hauptsächlich Seymour's wegen wie ein Mann für Grant erheben werden, und erwartet allein in Newyork für den General eine Majorität von 30—40,000 Stimmen. — Die Mitglieder des berüchtigten Ku-Klux-Klan-Klub haben den 4. Juli durch eine Reihe von Excessen an Repnblikanern und Negern gefeiert, welche sie in Banden von etwa 400 Mann vor den Augen der gegen sie ohnmächtigen Civilbehörden begingen. So statteten sie einem Schullehrer in Shelbyville einen Besuch ab, knebelten ihn und zählten ihm 200 Hiebe auf, weil er — einer aufblühenden Schule für Farbige vorstand. In Tennessee prügelten, ja tödteten sie Neger in großer Zahl.

Newyork, 15. Juli (pr. „China"). Der Congreß hat die Bill behufs Aufhebung der Büreau's zum Schutze der befreiten Neger (Freedmen's Bureau) in amendirter Gestalt angenommen. Ihr zufolge soll die Aufhebung nach dem 1. Januar nächsten Jahres erfolgen. — Mit 114 gegen 32 Stimmen hat das Repräsentantenhaus die Kaufsumme für Alaska bewilligt und festgesetzt, daß das Bürgerrecht der Einwohner dieses Staates durch fernere Gesetzgebung geregelt werden solle. — Auch in Louisiana ist nunmehr die Militärregierung aufgehoben worden.

Provinzielles

Breslau, 29. Juli. Heute Abend gegen 6 Uhr verschied im kräftigsten Mannesalter in Folge einer Unterleibs-Entzündung der Director der chirurgisch-augenärztlichen Klinik und Polyklinik der hiesigen königlichen Universität, Generalarzt und königlicher Geheimer Medicinalrath und ordentlicher Professor Dr. Theodor Middeldorpf nach kurzem Krankenlager. Die hiesige Hochschule verliert an dem Dahingeschiedenen einen ihrer tüchtigsten Koryphäen. (Br. Z.)

Görlitz, 29. Juli. Am 7. k. M. wird der Regimentsstab und das erste Bataillon 38. Füsilier-Regiments von hier abmarschiren, um an den bis Mitte September in der Gegend von Strehlen stattfindenden Brigade- und Divisions-Uebungen Theil zu nehmen. Das Jägerbataillon marschirt am 18. k. M. ab, und wird an den bekanntlich in der Gegend von Goldberg stattfindenden Manövern der 9. Division Theil nehmen.

Glogau. Se. Majestät der König hat die Pensionirung des Appellations-Gerichts-Vice-Präsidenten Dr. v. Rönne genehmigt und demselben den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse verliehen. Herr v. Rönne hat sich heute nach Dresden begeben, woselbst er seinen Wohnsitz zu nehmen gedenkt. — Auf dem hier stattgefundenen Kreistage wurde beschlossen, der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft als Beihilfe zum Bau der Liegnitz-Glogau-Grünberger Eisenbahn 45,000 Thlr. zu bewilligen, jedoch nur, wenn über Polkwitz-Gramschütz nach Glogau gebaut wird.

Nach dem Jagd-Polizei-Gesetz vom 7. März 1850 giebt es nur einen Nichtigkeitsgrund für eine öffentliche Jagdverpachtung Seitens einer Gemeinde, nämlich, wenn dieselbe an mehr als drei Personen erfolgt ist und nur einen Fall, in welchem die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich ist: wenn der oder die Pächter Ausländer sind. Das Gesetz ertheilt keinem Landrath das Recht, vor dem definitiven Abschluß der Jagdverpachtungs-Contracte dieselben zur Einsicht, resp. Genehmigung einzufordern, vorausgesetzt, daß vorstehend beide Fälle nicht vorliegen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Am Freitag Abends gegen 7 Uhr fand man auf dem Platze an der Anklamerstraße, welcher zum Schuttabladen benutzt wird, einen Mantel, wie ihn die mit Mausefallen handelnden Slovaken zu tragen pflegen, sowie verschiedene Körpertheile eines Menschen, wie einen Fuß noch mit den Beinkleidern, wie sie Slovaken tragen, bekleidet, sodann Schulterblatt, Kniescheibe, Rippen 2c. Weitere Körpertheile hat ein sofortiges Umwühlen des Platzes nicht ergeben. Ein in unmittelbarer Nähe Schutt abladender Fuhrmann will die Körpertheile nicht bemerkt haben, auch nicht wissen, wie sie dahin gekommen sind; seine Persönlichkeit ist indessen von der Polizei sofort festgestellt. Dies eigenthümliche Ereigniß sieht der Beiseiteschaffung eines Ermordeten sehr ähnlich. Die Polizei entwickelt eine sehr rege Thätigkeit. (St. B. Z.)

— Bei einer neulichen Verhandlung auf dem Criminal-Gericht in Glogau ereignete sich ein komischer Zwischenfall, der große Heiterkeit erregt haben soll. Eine harmlose alte Frau vom Lande gab gerade ihr Zeugniß ab, als der Vorsitzende des Gerichtshofes zufällig niesen mußte. „Seh'n Se, Se missen's beniesen!" — so endete die Alte ihre Aussage.

— Im Dorfe Bautke, Kreis Wohlau, ist in der Rindviehheerde der Ortsgemeinde die Tollwuth ausgebrochen. Die betreffende Heerde besteht aus 120—130 Stücken, größtentheils Jungvieh außer den Ochsen, und wurde von einem alten 67-jährigen Hirten mit einem Hunde gehütet. Am 15. Mai kam der Hund zur Heerde und lief den 24. desselben Monats fort. Circa 10 Tage nach dem 24. Mai erkrankten die ersten Stücke; und zwar waren dies die jüngsten und schwächsten der Heerde. Später verfielen die zwei- und dreijährigen Thiere in die Krankheit und jetzt erkrankten die älteren der Heerde, die Ochsen. Die Kühe des Dorfes bilden eine zweite Heerde und haben einen anderen Hirten ꝛc. Bis zum 20. Juli sind ungefähr 30 Stücke erkrankt. Die Ersterkrankten sind gestorben, die anderen sind getödtet worden. Als mehrere Stücke zu gleicher Zeit erkrankten, was am 18. Juni stattfand, nahm sich der Hirt durch Erhängen das Leben. Am 23. Juni wurde die Krankheit amtlich constatirt.

Schönebeck, 19. Juli. Leider ist die Zahl der Erkrankungen an Trichinose in unserer Stadt nicht auf 40 beschränkt geblieben, sondern bis heut auf 62 gestiegen, soweit die Patienten ärztliche Hilfe in Anspruch genommen haben. Wir haben nun schon 5 Opfer der Epidemie zu beklagen. Leider herrscht, trotz der Section der Leichen und ihrer mikroskopischen Untersuchung, trotz der qualvollen Krankenlager noch immer in einem Theile der Bevölkerung die Ansicht, daß es keine Trichinen gebe. Den hiesigen Aerzten hat sich ein Wiener, Dr. Flamm, angeschlossen; auch ein amerikanischer Arzt verfolgt die bisher in Amerika erst einmal constatirte Krankheit in ihrem ganzen Verlaufe.

Gerstungen, 12. Juli. (Nord.) Zwei Stunden von hier in dem preußisch-hessischen Dorfe Unhausen, erstach vorgestern der 34jährige, wohlhabend verheirathete Sohn seinen eigenen, ungefähr 60 Jahre alten Vater. Veranlassung zur schrecklichen That gab ein Streit zwischen beiden. Die eigentliche Ursache aber will man darin finden, daß der Vater, ein wohlhabender Landmann, seinem Sohne das Gut noch nicht übergeben wollte.

Aus Westfalen, 21. Juli. Zu der dem „Westf Merkur" entnommenen Mittheilung fügt die „Eff. Ztg." hinzu, daß der Brand zu Meppen, entstanden in Folge der Explosion eines Kessels in einer Branntweinbrennerei. neun Häuser ergriffen hatte, ehe es gelang, das Feuer zu bewältigen. Das Brennen von dortigen Haiden und Torfmooren hat indeß mit dem Meppener Brande keinen ursächlichen Zusammenhang. Sprühende Funken aus den Eisenbahn-Lokomotiven haben in diesem Sommer verschiedentlich das Haidekraut Mufrikas, auch schon Torfmoor und Roggen auf dem Halme, desgleichen Roggenstoppeln in Brand gesetzt. Von Smilde (Holland) wird gemeldet, daß die Torfmoore so ausgetrocknet sind, daß es gefährlich ist, in denselben mit brennender Pfeife zu arbeiten. Am vorigen Sonntag ist dort in einem Torfmoor ein Brand ausgebrochen, der für 1000 Gulden Torf verbrannt hat.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Holsatia, Capitain Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 22. Juli von Hamburg via Southampton nach New-York ab. — Außer einer starken Brief- und Packet-Post hatte dasselbe 65 Passagiere in der Cajüte und war auch das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie 400 Tons Ladung.

Hamburg, 22. Juli. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff Germania, Capitain Schwensen, welches am 8. Juli von hier und am 10. Juli von Southampton abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 10 Tagen 8 Stunden bereits am 21. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags, wohlbehalten in New-York angekommen.

Hamburg, 26. Juli. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff Saxonia, Capitain Kier, am 14. Juli von New-York abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen 11 Stunden am 26. d. M. 1 Uhr Mittags in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die Verrein. Staaten-Post, sowie die für Southampton und Havre bestimmten Passagiere gelandet, um 3 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. — Dasselbe überbringt: 89 Passagiere, 61 Briefsäcke, 600 Tons Ladung und 268,600 Doll. Contanten.

— Aus Paris meldet die „Köln. Ztg.": Ein Unglück ereignete sich vor einigen Tagen vor dem Grand-Café. Der Fürst de Beauvau ließ seinen Wagen vor dem Kaffeehause halten, um in dasselbe einzutreten. Im Augenblicke, wo er aus dem Wagen stieg, fiel eine geladene Pistole, die er in der Tasche hatte, zu Boden, ging los und die Kugel traf ihn in den Unterleib, von wo sie in die Brust drang. Der Fürst hatte Muth genug, die Pistole aufzuheben und wieder in seinen Wagen einzusteigen. Man eilte herbei und brachte den Fürsten nach der nächsten Apotheke. Ehe er jedoch dort anlangte, hatte er bereits den Geist aufgegeben.

— Die beiden bekannten siamesischen Zwillinge, Chang und Eng, die sich am Ende der zwanziger und Anfang der dreißiger Jahre in Europa anstaunen ließen, sich aber später „von den Geschäften zurückgezogen" und in Nordcarolina als Farmer niedergelassen haben, scheinen, nachdem sie 59 Jahre alt geworden, eines längeren Miteinander- und Aneinanderlebens müde zu sein. Sie beabsichtigen nämlich eine Reise nach Paris zu machen, und zwar zum Zwecke einer Operation. Die Herren Zwillinge hatten sich schon vor längerer Zeit unter das eheliche Joch gebeugt, sie heiratheten zwei Schwestern und wurde jeder Vater von 9 Kindern.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen Regierungs-Rath a. D. und Rittergutsbesitzer Alexander Friedrich Wilhelm Freiherrn v. Minutoli auf Friedersdorf a. Q. im Kreise Lauban, die Annahme des v. Woldeck'schen Namens zu seinem bisherigen Namen zu gestatten.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Louis Hirschlaff zu Tempel (Kreisger. Zielenzig), Verw. Rechtsanwalt Michalski zu Zielenzig, T. 3. August; des Uhrmachers Nerger zu Glogau, Verw. Rechtsanwalt Kühn das., T. 7. August; des verstorbenen Kaufm. Eduard Dallmann zu Rügenwalde, Verw. Rechtsanwalt Taureck das., T. 25. Juli; des Kaufm. Carl August Fischer in Potsdam, Verw. Kfm. Eduard Julius Koblitz das., T. 28. Juli; des Kaufm. Carl Schaefer zu Forst i. L., Verw. Kfm. Paul Högelheimer das., T. 4. August; des Weißgerbereibesitzers und Handelsm. Friedrich Wilhelm Matthias zu Stendal, Verw. Kaufm. Trenckmann das., T. 1. August; des Kaufm. Michael Skora zu Roßberg bei Beuthen O.-S., Verw. Kaufm. P. Mühsam zu Beuthen O.-S., T. 29. Juli; des Handelsm. Carl Weinert zu Lauban, Verw. Kfm. Ernst Schubert das., T. 3. August; des Kaufm. Carl Baltrusch zu Stallupönen, Verw. Kanzleirath Ludwig Lossow in Stallupönen, T. 29. Juli; des Kaufm. Richard Wilhelm Moser zu Egeln (Kreisger. Wanzleben), Verw. Rechtsanwalt v. Traska zu Egeln, T. 31. Juli; des Kaufm. Godel Holdheim zu Schildberg (Kreisger. Kempen), Verw. Kfm. Elkan Levy das., T. 3. August.

Die Hand.

Historische Novelle aus Schlesiens Vorzeit von L. Habicht.

Fortsetzung.

Der Schmied hatte ihm schweigend bis zu Ende zugehört, plötzlich donnerte er ihm zu: „Du lügst, frecher Junge!"

„Ich! lügen?" brauste Ludwig auf, der seine Ehre bei diesen Worten so tief verletzt fühlte, um seine Ruhe und die nöthige Achtung vor seinem Pflegevater zu bewahren: „weil Du verblendet genug, meinen Worten nicht zu glauben, strafst Du mich Lügen?"

„Du lügst," sag' ich Dir noch einmal; „der Herr von Strehlen war es nicht, das ist nicht möglich."

„Weil er ein Edler?" frug Ludwig bitter. „O nein, ich habe den theuren, verehrten Mann nur zu gut erkannt; aber Du glaubst nicht an solche Schändlichkeit, weil er Dich blind gemacht durch seine Schmeichelreden."

„Du wagst auch mich zu besudeln, Knabe, wie Du den guten Mann schon lange angefeindet; ich kenne schon die Quelle Deines Denkens. Doch Dein erbärmlich Treiben soll zu Schanden werden. Ulrike und theurer Herr!" rief er in den Garten hinaus, „kommt auf einen Augenblick herein."

Ludwig wollte kaum seinen Augen trauen, den noch vor kurzem für todt am Boden liegenden Georg an der Seite Ulrikens hereintreten zu sehen, und er stand wie in die Erde gedonnert, als ihm der Schmied wüthend zurief:

„Nun, Verleumder! wiederhole noch einmal Deine frechen Lügen!"

Sich dieses Räthsel augenblicklich zu erklären, vermochte Ludwig nicht; es mußte entweder die Erscheinung im Walde oder die jetzige ein Trugbild der Hölle sein, und in dumpfem Hinbrüten hierüber ließ er gleichgültig Alles über sich ergehen, ohne nur ein Wort der Abwehr, der Entschuldigung zu sagen.

Der Schmied erzählte entrüstet das soeben von Ludwig berichtete, und Georg sagte höhnisch lachend:

„Du siehst, was in dem Jungen steckt, der zu den frechsten Verleumdungen fähig, um sich hier einzunisten und mich zu verdrängen. Wer weiß in welcher Schenke er sich herumgetrieben und Prügel bekommen, und jetzt will der Bube das klüglich benutzen und mich aus dem Sattel heben. — Weit gefehlt, mein Söhnchen, der Meister ist zu erfahren, Dir solch albern Zeug zu glauben."

Alle waren plötzlich von den tückischen Lügen Ludwigs überzeugt, und trotzdem, daß Jahre des innigen, trauten Zusammenlebens, in denen sie ihn als eine ehrliche offene Natur kennen und schätzen gelernt, für ihn sprachen, so lag doch zu Vieles vor, das seiner Aussage jeden Halt und Glauben schenken mußte. Georg war ein so feiner edler Mensch, pah! einen Mord ihm anzudichten, war schon ein Verbrechen, und dann, wie konnte ein Mensch, der für todt auf die Erde gestreckt worden, gesund und munter fast zu derselben Zeit beim Schmied einsprechen und harmlos mit Ulriken in der Laube plaudern?

Und doch kannten sie sämmtlich nicht die wunderbare gewaltige Macht des menschlichen Willens, die, wenn sie durch irgend eine Feder auf's Höchste angespannt wird, das Unmöglichste möglich macht.

Georg hatte anfangs nur Ludwig aus dem Hause zu verdrängen gesucht, weil er geglaubt, es genüge, den Jungen in die Welt hinauszujagen, und da ihm dies nicht gelungen und auch nicht sicher genug schien, so mußte künftiger durchgegriffen werden.

Pah — ein Mord — was wollte der in jenen Tagen sagen, und dann blieb er ja für immer in Nacht gehüllt!

Die heutige Gelegenheit war eine ganz besonders günstige, er kannte den Platz, wo Ludwig gefunden worden, da er mit dem Schmied einmal dort gewesen und wußte, welchen Weg Ludwig bei der Rückkehr einschlagen mußte. Er warf sich daher rasch auf's Pferd, um Ludwig aufzulauern und noch so früh zurückkommen, daß nicht ein Funke Verdacht auf ihn fallen konnte.

Sein Mordanfall scheiterte, wie wir gesehen, an des Angegriffenen Entschlossenheit.

Ludwig hatte sich kaum entfernt, als Georg von neuem die Augen aufschlug und zum völligen Bewußtsein kam. Er knirschte vor Wuth mit den Zähnen, nicht nur seine Pläne waren vernichtet, sondern er selbst in die Hände seines Feindes gegeben.

Der Gedanke konnte ihn rasend machen. „Ich Thor, warum vergaß ich meinen Dolch, der hätte besser gesessen!" murmelte er vor sich hin; plötzlich schoß ihm ein anderer, neu belebender Gedanke durch den wirren Kopf. Er versuchte aufzustehen, taumelte zwar anfangs wie betrunken noch einmal zurück, dann gelang es ihm endlich, sich auf den Beinen zu halten. Ein teuflisches Lächeln spielte um seine Lippen und er keuchte hervor: „Ich muß eher dort sein, als der alberne Junge, und sollte ich dann zusammenbrechen. Nur in dem liegt meine Rettung vor Schimpf und Schmach.

Er schleppte sich mühsam nach seinem in der Nähe stehenden Pferde, und der ihn fast vernichtenden Qualen nicht achtend, jagte er Sprottau zu, um den summenden geschwollenen Schädel, der einen ganzen Bienenstock zu beherbergen schien, in kaltes Wasser zu stecken, sich umzukleiden und zur Schmiede zu eilen.

Die ihn drohende Schmach keck und kühn abzuwenden, hatte er Alles daran gesetzt, und es war ihm gelungen, weil es in seiner Natur lag, sich zur äußersten Kraftanstrengung aufzustacheln, wenn diese keine langdauernde zu werden versprach.

Je schwächer und elender Georg sich gefühlt, je toller war er zugeritten, weil dies das beste Mittel war, seine Leiden abzukürzen.

Ludwig hatte so genau auf die Zeit nicht geachtet und nur von Sonnenuntergang gesprochen, und eine Stunde darauf saß der Erschlagene bereits in der Schmiede und lächelte zu den Scherzen des jungen Mädchens, wie heftig und quälend es auch durch seinen Kopf zuckte.

Er war dann mit Ulriken und der gutmüthigen Hausfrau in die Laube gegangen, hatte dort innerlich frohlockend dem Streite zugehört, und triumphirend den Lohn für seine übermenschliche Aufregung eingeerntet.

Mit kurzen Worten stellte Georg das Unsinnige und

Abgeschmackte der Anschuldigungen des Findlings in das rechte Licht, doch dessen bedurfte es kaum, der Schmied, außer sich gebracht über das ihm so schurkisch erscheinende Benehmen Ludwigs, wandte sich zu Letzterem mit schneidender Kälte:

„Du Findling, den wir hier mitleidsvoll aufgenommen, lohnst uns mit solchem Undank und häufst im frechen Uebermuth, vielleicht aus Neid und Eifersucht, die schändlichsten Verleumdungen über einen Mann, vor dem Du Dich im Staube winden solltest; weißt Du, daß er ein Edler und Du nur eine gemeine Brut — hinaus mit Dir, einen solchen Lügengeist duld' ich nicht in meinem Hause!"

Ludwig, obwohl ihm gerade die kecke, Alles so scharf beleuchtende Vertheidigungsrede Aufschluß über den möglichen Sachverhalt gegeben, schwieg noch immer, nicht mehr aus Bestürzung, sondern aus Stolz, aus jenem Stolz, der im Bewußtsein seines Rechtes sich nicht vertheidigt, und eher Alles über sich ergehen läßt, als ein Wort der Aufklärung zu verlieren. Und solche Charaktere ertragen mit geschlossener, kaum zuckender Lippe die plumpsten Angriffe, weil in ihnen ein reinerer, edlerer Grund ruht, der es sie unter ihrer Würde halten läßt, sich zu rechtfertigen und zu vertheidigen.

Er sah eine mitleidige Thräne über den so unerquicklichen Vorfall in dem Auge der gutmüthigen Hausfrau, auch Ulrike schien bestürzt und doch wagten Beide nicht, gegen den aufbrausenden Schmied ein Wort der Vermittlung fallen zu lassen. Sie hielten das Benehmen Ludwigs für einen Ausfluß unglücklicher Eifersucht.

Am andern Morgen schon wanderte Ludwig mit vergiftetem, zermartertem Herzen in die Welt hinaus. Nur seiner wohlmeinenden Pflegemutter hatte er Lebewohl gesagt mit der Bitte, seiner nicht völlig zu vergessen, verharrte aber auch gegen sie in hartnäckigem Schweigen, und so schied er wehmüthig und ernst von den geliebten Jugendplätzen, wo er so unschuldig glücklich gewesen — in dem Rufe eines frechen Lügners und Verleumders.

Auch Georg nahm nach einigen Tagen, mit dem feierlichen Versprechen baldiger Rückkehr, Abschied. Er mußte endlich von seiner Sendung Bericht erstatten.

Es wurde jetzt im Schmiedehause recht still und leer, und damit kamen auch, wenigstens bei den Frauen, trübe Gedanken über den Verlust des so ehrlichen, treuen Ludwig; besonders die Schmiedefrau war untröstlich, sie glaubte, daß ihr Mann aus Verschlossenheit und Stolz, statt seine Schuld zu bekennen, lieber den eigenen Sohn in die Welt hinausgeschleudert.

Vielleicht würde der leichtsinnige Georg nicht wiedergekommen sein, wenn seine Aufnahme am Hofe Boleslaus eine freundlichere gewesen wäre.

Aber Boleslaus, ohne lange zu grübeln und an der Wahrheit dieser Berichterstattung zu zweifeln, grollte seinen Aerger über das vergebliche Suchen an dem Boten aus und befahl ihm, sofort das Herzogthum zu räumen.

Das war ein harter Schlag, der Georg aus all' seinem Himmel riß! — Noch war nicht jede Hoffnung verloren — die Croatin, die Alles vermögende, mußte den Befehl des Herzogs rückgängig machen. —

Die Croatin schien große Eile zu haben, — sie wollte morgen mit Boleslaus ins Feld rücken, dennoch hörte sie auf Augenblicke dem Berichte Georgs aufmerksam zu und ihr Auge ruhte so forschend und durchdringend auf dem Berichterstatter, daß selbst der sonst so lügengewandte Georg kaum seine Sicherheit behielt.

„Also er schweigt für immer?" frug sie zu Ende seiner Erzählung langsam und lauernd.

„Sei ohne Sorge! es ist gethan!" —

„Nun denn," entgegnete die Herzogin mit einer stolzen Handbewegung und dem süßesten Lächeln, „in einigen Tagen erhältst Du die 1000 Dukaten, heute habe ich sie nicht."

Georg war verlegen, bestürzt, und stotterte endlich ein bei dem Herzog gehabtes Unglück hervor.

Die Croatin zuckte die Achseln und entgegnete ruhig: „Vor der Hand vermag ich nichts zu thun, laß nur seinen Aerger verdampfen und dann komm wieder!"

Er wollte mehr sagen, sie drehte ihm aber den Rücken und er war entlassen.

Knirschend vor Wuth und Groll, reiste er noch selbigen Tages ab und nach Sprottau zurück. Es war entschieden, er wurde des Schmiedes Eidam.

Ein hübsches Mädchen, und Geld und Gut die Hülle und Fülle, das half über jedes ängstliche Anstandnehmen hinweg.

Ulrike wurde in wenigen Wochen die glückliche Frau des Edlen von Strehlen.

6.

Ihr müßt Euch fleißen,
Im Fall Ihr wollt heißen:
Ein edles Blut.
Bei Schwerdt und Eisen
Im Felde zu weisen
Den kühnen Muth.
Aßmann von Abschaß.

Boleslaus hatte drei Jahre mit wechselndem Glück gegen den Münsterberger gekämpft, ohne ihn völlig besiegen zu können, ihn endlich aber doch so in die Enge getrieben, daß der in seinen Geldmitteln erschöpfte Feind keinen Ausweg sah, als den Herzog Heinrich von Glogau um Hülfe anzuflehen, von dem er zu allererst Beistand erwarten konnte, da er voraussetzte, daß Heinrich die seinem Vater entrissenen Lande noch nicht verschmerzt haben würde.

Um seine Bitte recht dringend zu machen, schickte der Münsterberger diesmal, da er selbst an sein bedrängtes Heer gefesselt, den eigenen Sohn an den Glogauer Herzog.

Er hatte schon früher sich an den Herzog Heinrich um Hülfe gewandt, die ihm zwar zugesagt, aber von einer Zeit zur andern hinausgeschoben worden — jetzt galt kein Säumen, dringender als je erschien die Gefahr.

Der Sohn des Münsterberger war zu jung für eine solche Sendung, er sollte auch nur die Wichtigkeit derselben andeuten, als wirklichen Abgesandten hatte er ihm seinen Liebling, einen jungen Feldhauptmann, mitgegeben, auf den er sein vollstes Vertrauen setzte, und von dessen angenehmer Persönlichkeit und einnehmendem, herzgewinnendem Wesen an das Gelingen seiner Botschaft mit Sicherheit voraussetzte.

Er war erst nach Ausbruch des Krieges zu dem Münsterberger Herzog und noch dazu als gemeiner Landsknecht gekommen, hatte aber in dem hartnäckigen Kampfe dem Herzoge treu und aufopfernd beigestanden und sich durch Muth, Ausdauer und Umsicht rasch bis zu seinem jetzigen Grade aufgeschwungen. Er war in seinem jugendlichen Feuer, seinem Scharfblick, seinen, trotz der niederen Geburt allgemein anerkannten ritterlichen Tugenden, eine Zierde des kleinen Heeres geworden.

Ohne den Uebermuth des Emporkömmlings, besaß er doch jenen höher blickenden Stolz, der auf erworbenen Lorbeeren nicht auszuruhen vermag, sondern rastlos und entschlossen weiter streben muß.

Wir finden in ihm den so schimpflich aus dem Schmiedehause gejagten Ludwig wieder.

Die angethane Schmach hatte tief und lange an seiner Seele gezehrt; er war versucht gewesen, in dem ersten Anfall der heftigsten Erbitterung diesen elenden Burschen, dem der Teufel selbst bei jenem Vorfall beigestanden haben mußte, zu vernichten und auch den Uebrigen den Schimpf zurückzuzahlen. Aber bald siegte seine edlere Natur, und er sagte tröstend zu sich selbst:

„Die Zeit wird aufklären, wer der Bessere war, denn sie reißt ja jedem Betrüger die Larve ab; aber rächen will ich mich doch an ihnen, wenn auch auf andere Art, sie sollen sehen, daß ich kein Verleumder war und daß meine Seele stark genug ist, das zu erringen, was Jenem schon das Glück in die Wiege legte.

Und doch, gerade diese herbe Erfahrung hatte ihn wunderbar verwandelt — den langsam schleichenden Tropfen aus seinem Blut hinausgeworfen und die Fesseln gelöst, die träumerisch seine Seele umsponnen.

Der sonst etwas verschleierte Blick war frei und hell geworden, und richtete sich fest und unverwandt auf das hohe Ziel.

Fortsetzung folgt.

Brunnen- und Bade-Liste von Flinsberg.

Vom 12. bis 25 Juli.

Verw. Frau Klepser m Nichte a. Berlin. — Frau Agnes Zimmermann n Knaben a. Görlitz. — Frau Kfm Elsner dah. — Frau Kfm Kirchner m. Frl. Tochter a. Breslau. — Frau A.-G.-Rath Gutsche m. Frl. Tochter a. Frankfurt a. O. — Hr. Rektor Giseke m. Fam. a Erfurt. — Frau Tribunalsrath Hahn m. Frl Tochter a. Königsberg. — Frau Obrist Trützschler von Falkenstein m. Fam. a. Breslau — Hr. Kfm. Berwin a. Posen. — Der Kgl Prov.-Schulrath Hr. Gottschick m. Fam. a. Berlin. — Hr Lehrer Kriegel a. Schlanowitz b. Wohlau — Fräulein Ernestine Siegert a. Lauterbach. — Fräul. Anna Deichler aus Frankfurt a. O. — Frl. Anna Gürtler a Brieg. — Frau Kfm. Springer m. Fam. a. Görlitz. — Frau Rechtsanw. Kursch mit Sohn a. Berlin. — Frau Tuchfabrik. Pettor a Sorau N.-L. — Fräul. Clara Hildach m. Frl. Schlüter a. Berlin. — Fräul. Louise Heinß a. Frankfurt a. O. — Frau Dir. Stieffelius mit Fam. a. Berlin. — Hr. Major v. Döring m. Fam. a. Leipzig. — Frau Rein m. Fam. a. Zittau. — Hr. Hauptmann v Bromberg m. Frau Gemahlin a. Berlin. — Kgl. Geheimer Ober-Tribunalrath Herr Rathmann m. Fam. dah. — Frau Architect Tannert m. Sohn a. Zwickau i. Sachsen. — Frau Kaufmann Kempner m. Fam. a. Breslau. — Se. Exllellenz der Kgl Generallieutenant Hr. v. Podbielski m. Frau Gemahlin u. Fam. a. Berlin. — Frau Gutsbes. May m. Töchterchen auf Koschütz. — Hr. Rittergutsbes. Leitgebel m. Fam. a. Brieg. — Frl. Anna Wenzel a. Sarnau. — Frl. Anna u. Emma Heidke a. Kozmin. — Hr. Ob.-Trib.-Rath Voitus m. Frau Gemahlin u. Frl. Tochter a. Berlin. — Hr. Oberforstmstr. v. Massow m. Fam. aus Liegnitz. — Hr. Rendant A. Goske a. Berlin. — Frau Hotelbesitzer Welt n. Frl. Tochter a. Züllichau. — Hr. Kreisrichter Krüger m. Fam. a. Breslau. — Hr Dr. jur. Fischer m. Fam. a. Berlin. — Fr. Eisenbahnbaumeister Thile m Fam. dah. — Frau Fabrikbes. Martin a. Sorau. — Hr. Kreis-Ger.-Rath Augustin m. Fam. a. Guben. — Die Familie des Hrn. Rechtsanwalt Wolff a. Berlin. — Frau Justizrath Hundrich m. Fam. a. Reichenbach. — Hr. Missionar Matzke m. Fam. a Görlitz. — Frau Rgutsbes. Petsch n. Schwester a. Drehne b. Sommerfeld. — Se. Excell. der Kgl. Wirkl. Geh.-Rath u. Ober-Trib.-Präs. Hr. Dr. Götze m. Frll. Töchter a Berlin. — Hr. Ger.-Rath Brendel m. Frau Gemahlin a. Glogau. — Frau Diak. Gröger m. Fam. a. Breslau. — Frau Brennereiinsp. Braun m. Frl. Tochter a Borne — Hr. Cantor Peterwitz a. Gränowitz, Kr. Lüben. — Hr. Kr.-G.-Rath Callmeyer n. Frau Gemahlin u. Fam. a. Frankfurt a. O. — Hr. E. Tschörtner, Gymnas. a. Berbisdorf b. Hirschberg. — Frau Kaufm. Liebezeit a. Liegnitz. — Frau Kr.-G.-Rath Anderseck m. Fam a. Löwenberg. — Frau Kfm. Herzfeld a. Sorau. — Frau Lieut. Wessel mit Frl. Francke a. Gr.-Glogau. — Frau Bahnhofrestaurat. Holzhausen m. Fam. a. Hansdorf. — Frau Kfm. Anforge a. Hirschberg. — Frau Rgutsbes. v. Gerlach m. Fam. a. Mönchmotschelnitz bei Wohlau — Frau Hauptm. Brack a. Glogau. — Frau Gruben-Dir. Schindler m. Fam a. Frankfurt a. O. — Verw. Frau Wüsteneck m. Frl. Tochter a. Berlin.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 22. bis 25 Juli.

Hr. Dr. Doniges, Generalarzt, n. Frau a Breslau. — Hr. Paulini, Justizrath a. Gumbinnen. — Hr. Mörs, A.-G.-Rath a. Ratibor. — Hr. Machui, Kgl. Kreis-Sekret, n. Frau a. Glogau. — Hr. H. Pfitzmann, Kfm., n. Frau u. Tochter a. Guben. — Frau Hauptm. Augustin a. Halle. — Hr Kuklinski, Pfarrer a. Czempin. — Verw. Frau Postverw. Masch a. Schmiedeberg. — Frau Pastor Schlemüller a. Arensdorf. — Hr. Dr. Eger, prakt. Arzt, n. Frau u. Sohn a. Breslau. — Hr. Greulich, Kanzleirath, n. Frau a. Glogau — Frau Rent. Teubner a. Liegnitz. — Frau Wurstfabrik. Güttig n. Tochter daher. — Hr Köhler, Bergschmiedem., n. Frau a. Altwasser. — Verw. Frau Dir. Edler n. Frl. Tochter u. Enkelin a. Breslau. — Hr. Falk, Königl. Consistorialrath a. Waldau. — Hr. Briesemeister, Schlächterm., n. Tochter a. Berlin. — Hr. H. Kottlarcick nebst Schwester a. Breslau. — Hr. F. Kalbkob a. Sarkau. — Verw. Frau Wahrburg n. Tochter a Berlin. — Frl. Simon, Lehrerin aus Breslau. — Fräulein Cohn daher. — Hr. Neumann, Part., n. Sohn dah. — Verw. Frau Kfm. Kade dah. — Frau Kfm. Rost a. Bunzlau. — Hr. Heilbron, Kfm. a. Posen. — Hr. Bersu, desgl, n. Frau a. Freiburg. — Hr. Gimbinski, desgl. n. Frl. Tochter a. Strzelno. — Frau Conditor Kresse a. Reppen. — Hr. W. Herde a. N.-Wilkau. — Frau Rent. Knoblauch a. Niedane. — Hr. v. Klitzing, Rgutsbes. a. Kolzig. — Frau Kfm. Cohn a. New-York. — Baronin Heer v. d. Burg, Stiftsdame a. Gr.-Glogau. — Hr. Barchewitz, Rgutsbes. a. Schmellwitz. — Hr. v. Chauvin, Telegr.-Techniker a. Berlin. — Frau

---

Nebst drei Beilagen.

Gutsbef. Prokaskp a. Sagan. — Hr. Schupke, Oekon. u. Landw.-Offiz. a. Streblitz. — Hr. J. Urban, Kfm., n. Frau a. Trebnitz. — Frau Insp. Philipp n. Fräul. Tochter a. Breslau. — Verw. Frau Lieut. Milde daher. — Frau Hotelbes. Tepke aus Spandau. — Hr. Seger, Ger.-Assessor a. Berlin. — Hr. Richter, Gasthofbes. dah. — Frau Christophé daher. — Hr. Jahn, Vergolder, n. 2 Töchtern dah. — Hr. E. G. Kadelbach, Kfm. a. Guhrau. — Hr. Wildenhayn, Großherz. Oberförster a. Moschau. — Hr. Heimann, Mühlenbes., n. Frau a. Gluwno. — Hr. Sommerbrodt, Geh. Just.-Rath, n. Frau a. Breslau. — Hr. M. Beckmann, Kfm. dah. — Hr. Mehrlein, Organist, n. Frau dah. — Frau Fleischerm. Petersch n. Tochter dah. — Verw. Frau Musikl. Ouvrier dah. — Hr. Frost, Lehrer a. Hermannsdorf. — Hr. Opitz, Müllermstr. a. Pansdorf. — Hr. Salomo, Schneider a. Thorn. — Hr. Bienwald, Maurerpol. a. Wildschütz. — Hr. J. Kutschera a. Ribnitz. — Hr. Roth, Schulvorsteher, n. Fam. a. Berlin. — Frau E. Driesemann dah. — Hr. Quiehl, Bäcker- u. Müllerm. a. Rawicz. — Hr. Otto, Rechtsanw., n. Frau a. Neustadt. — Hr. Buro, Fürstl. Forstmstr. a. Trachenberg. — Frau Oekon.-Commiss.-Rath Machholz a. Posen.

Hirschberg, den 28. Juli 1868.

In der am vorigen Freitage abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten erfolgte nach Vorlesung und Genehmigung des letzten Protokolles zunächst die Einführung der wiedergewählten Magistratsmitglieder: Herr Stadtältester Vogt, Herr Kaufmann Scheller und Herr Hauptmann Conrad als Rathsherren. Dieselben wurden von Herrn Bürgermeister Prüfer im Beisein des Magistrats-Kollegii verpflichtet und hierauf durch den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung, Herrn Großmann, im Namen der Versammlung begrüßt.

Zur Kenntnißnahme gelangte sodann die magistratualische Mittheilung, daß bezüglich des Abbruches des Hutter'schen Hauses der Abschluß des Kaufvertrages auf Grund der in der letzten Stadtverordneten-Sitzung festgestellten Bedingungen erfolgt sei.

Eine Verfügung der Königl. Regierung zu Liegnitz fordert den Nachweis, daß auch die Gehälter der auf Probe angestellten Polizeisergeanten mit 260 resp. 250 und 240 Thlr. auf den Etat gebracht worden seien. Magistrat hat demgemäß die Feststellung genannter Gehälter beschlossen und es ertheilte die Stadtverordneten-Versammlung die beantragte Zustimmung.

Mitgetheilt wurde hierauf, daß nach def. Regulirung der Bahnlinie auf dem Hartauer Terrain die Eisenbahnbetriebskasse für diejenigen Flächen, welche nicht käuflich acquirirt, aber in den Jahren 1864—1868 der Benutzung entzogen worden sind, (281 □R.) 93 Thlr. 20 Sgr. an Grund- und Fruchtentschädigung offerirt habe. Die Größe der auf dem betreffenden Terrain von der Bahn def. acquirirten Flächen beträgt 33 Morg. 57 □R.

Zur projektirten Anlage einer neuen Latrine im städtischen Logirhause und schleunigen Einleitung des Submissions-Verfahrens — damit der Bau während der Abwesenheit der Truppen ausgeführt werden könnte —, ertheilte die Versammlung Autorisation. Ebenso bewilligte man die Kosten zur Einrichtung eines neuen Klassenzimmers und dadurch bedingten Veränderung einer Lehrerwohnung in der kath. Stadtschule, sowie auch die Uebertragung des Baues an Herrn Zimmermeister Haude.

Gegen die Niederschlagung einiger zu viel erhobenen geringen Beträge, sowie gegen die überetatliche Verausgabung von 19 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. aus der Kämmerei- und 5 Sgr. 8 Pf. aus der Hospitalkasse als Beiträge zu den Kosten der Grundsteuer-Untervertheilung war nichts zu erinnern.

Bezüglich der Berathung über die Antwort des Magistrats auf eine Interpellation der Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die Kriegsfuhren-Entschädigung aus dem Jahre 1866, wählte man eine Kommission, und einer magistratualischen Vergleichsproposition über eine durch Erweiterung des Straßendammes herbeigeführte Terrainstreitigkeit ertheilte die Versammlung nicht ihre Zustimmung.

⊥ Schweidnitz. Die Ferien sämmtlicher Unterrichtsanstalten haben vor Kurzem begonnen; einzige Ausnahme macht die Provinzial-Gewerbe-Schule, deren Ferienzeit später trifft. Wie verlautet wird demnächst der Besuch eines Regierungsrathes an genannter Anstalt erwartet.

Dem Breslauer Gewerbeverein und durch Aufforderung desselbigen an den hiesigen Verein schlossen sich Mitglieder des Letzteren, sowie einzelne Mitglieder aus Vereinen anderer Orte einer Gesammt-Exkursion in die Fabrikorte unseres Gebirges an. Von hier aus wurde zunächst der chemischen Fabrik des Herrn Promnitz in Polnisch-Weistritz ein Besuch abgestattet. Die Herren fuhren sodann nach Wüste-Waltersdorf, Wüste-Giersdorf und besichtigten verschiedene Etablissements schlesischer Industrie. Die Exkursion nahm zwei Tage in Anspruch.

Es dürfte den Lesern dies. Blattes nicht uninterressant sein zu wissen, daß sich am hiesigen Orte die größte Orgelbaufabrik in unserm lieben Schlesien befindet. Es ist dies die Werkstätte des Herrn Schlag, in welcher Neubauten, Umbauten und Reparaturen eingerechnet, bis jetzt an 250 ausgeführt worden sind. Zur Zeit werden von Herrn Schlag gefertigt und aufgestellt: in der kathol. Kirche in Löwenberg (z. Z.) die größte Orgel in Arbeit; dieselbe ist 36 Fuß hoch, hat 33 gangbare (klangbare, klingende) Stimmen (3 Manuale); in der kathol. Kirche zu Groß-Nossen bei Münsterberg ein Werk mit 13 gangbaren Stimmen (2 Manuale); ferner in der kathol. Kirche in Jerischau ein desgl. mit 17 gangbaren Stimmen (2 Manuale); dann in der evangel. Kirche in Nieder-Wiese bei Greiffenberg mit 25 gangbaren Stimmen (2 Manuale); auch ist für die im Ausbau begriffene kathol. Kreuzkirche (eigentlich Kreuzritter-, Spitalkirche) hierselbst eine Orgel in Arbeit mit zehn klangbaren Stimmen (2 Manuale). Herr Schlag hat für fernere Zeit vielfache Bestellungen und es ist ihm unmöglich allen Bestellungen resp. Anforderungen betreffs der Umbaue rc. genügen zu können. Ueber die von ihm aufgestellten Werke hat derselbe die höchste Anerkennung distinguirter Personen geerndtet.

Unsere Erndte wird von der Witterung sehr begünstigt. Hafer ist schon viel gemäht; namentlich beobachtet Referent, daß man vielfach, bedeutend mehr als andere Jahre, „Riesenhafer" angebaut, der von hiesigen Landwirthen, bezüglich des Ertrages und der Qualität sehr hervorgehoben wird. Bei der diesjährigen Erndte ist in Folge der Dürre der Ausfall der Garben nicht unbeträchtlich.

Familien-Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeige.

9410. Unsere am 28. Juli c. in Seidorf stattgefundene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Breslau, den 29. Juli 1868.

E. W. Scholz, Lehrer,
Laura Scholz geb. Müller.

Todes-Anzeigen.

9460. Heute früh 6 Uhr endete ein sanfter Tod das 10tägige schwere Leiden unsers geliebten braven Gatten, Vaters, Schwieger-, Großvaters und Schwagers, des Uhrmacher

Joseph Hoffmeyer.

Im tiefsten Schmerz bitten um stilles Beileid

Hirschberg, den 29. Juli 1868. **die Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige und öffentlicher Dank.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern guten, vielgeachteten und sorgenden Gatten, Vater und Großvater, den Töpfermeister und Oberältesten

Heinrich Ernst Friedrich

nach langen, schweren Leiden am 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in die selige Ewigkeit abzurufen.

Für die so zahlreiche Theilnahme an seinem Grabegeleit allen Freunden und Verwandten von nah und fern, sowie dem hiesigen Militairverein, der Schützengilde und Anderen, so auch Denjenigen, welche ihm schon während seiner Krankheit viel Liebes und auch die letzte Ehre erwiesen, **unsern herzlichsten Dank!**

Gleichfalls danken wir Sr. Hochehrwürden dem Herrn Vicar für die zwar wenigen, aber höchst sinnreichen Worte des Gebetes am Sarge des Dahingeschiedenen.

Dem Entschlafenen, welcher sich die Achtung seiner Angehörigen und Mitbürger zu erhalten gewußt, möge Gott ein reicher Vergelter sein für Das, was er uns trauernden Hinterbliebenen in seinem Leben war. — Der liebe Gott tröste uns im Schmerze um unsern Unvergeßlichen.

Sanft ruhe seine Asche! 937[?]

Friedeberg a. Q., den 27. Juli 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9336. **Denkmal der Liebe**

am Jahrestage des Abscheidens unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Bauergutsbesitzers

Johann Gottlob Neumann

zu Hernsdorf gräfl.,
geboren den 23. März 1801, gestorben den 31. Juli 1867.

Du bist nicht mehr!
So klagen Deine Lieben auch noch heute,
Die trauernd Deinen Hingang oft beweint;
Der Tod riß Dich als eine sichre Beute
Aus unserm Kreis, der uns so lang' vereint.
Wir mußten Dich von uns genommen sehen,
Mit Dir den schweren Gang „zu Grabe" gehen.

Du kommst nicht mehr,
So klagt die Gattin, die nun einsam gehet
Auf ihrem kummervollen Lebenspfad;
Ach, wenn so Manches sie nicht recht verstehet
Und nun entbehrt des treuen Gatten Rath,
Dann macht das traur'ge Herz sich Luft durch Weinen;
Doch kommst Du deshalb nimmer zu den Deinen.

Ein Trost ist noch:
Daß wir uns dort einst wiederfinden,
Wo keine Sorge und kein Kummer drückt,
Wo alle Klagen werden von uns schwinden
Und jedes treue Herz wird sein beglückt.
In dieser Zuversicht woll'n wir auch sterben,
Drum, Vater, laß uns Deinen Himmel erben.

Hernsdorf gräfl., den 31. Juli 1868.

Die trauernde Wittwe und die hinterlassenen Kinder.

9409.

Worte tiefer Wehmuth

am Grabe unserer treuen, unvergeßlichen Gattin und Mutter, der Frau Tischlermeister

Johanne Christiane Gebhard

geb. **Feist**

in **Boberstein.**

Sie starb am 25. Juli nach überstandener Entbindung an einem Schlaganfall in dem Alter von 34 Jahren 4 Mon. 11 Tag.

„Warum, o Gott, läßt Du uns das geschehen?“
So drängt's das Herz zu fragen heut uns laut.
„Wärum läßt Du uns solche Wege gehen?
Die wir stets Deiner Vaterhand vertraut.“
Was giebt uns Antwort auf die schwere Frage?
Was soll uns lindern unsre bittre Klage?

Nie werden Deinen Abschied wir vergessen,
Als Dein so treues Aug' im Tode brach,
Wer kann wohl unsern tiefen Schmerz ermessen,
Als zu uns, ach, Dein Mund kein Wort mehr sprach.
Der große Freundeskreis wird's auch bekunden,
Welch' treues Herze sich der Welt entwunden.

Unerwartet wurdest Du von uns gerufen,
Die Du es so gut zu uns gemeint,
Stehst nun an des Höchsten Thrones Stufen,
Wirst von uns noch oftmals still beweint.
Denn wir kannten Deine Herzensgüte,
Ehren lebenslang Dein gut Gemüthe.

Es ward Dir schwer von Deinem Kinde scheiden,
Doch glaubtest Du: es steht in Gottes Hand,
Und schied'st nun bald vom bittern Erdenleiden
Aus dieser Welt in's ew'ge Vaterland.
Du rufst uns aus des Vaters Schooß nun zu:
Hier ist kein Leiden mehr, hier find' ich wahre Ruh'.

Boberstein.

Der tieftrauernde Gatte und Tochter.

9474.

Denkmal inniger Liebe

am Grabe unsers geliebten Sohnes

Gustav Julius Hallmann.

Nachdem derselbe alle Gefahren des Feldzuges in Böhmen im Jahr 1866 glücklich überstanden hatte, wurde er bei einem Manöver bei Bojanova von seinem Hintermann durch einen unvorsichtigen Schuß am rechten Oberarm verwundet, an dessen Folgen er nach schwerem Todeskampfe am 31. Juli vorigen Jahres im Lazareth zu Rawicz starb. Sein Alter hat er gebracht auf 22 Jahre 2 Monate 1 Tag.

Es denken Dein die treuen Elternherzen,
Ein Jahr schon ist's, daß Gott Dich zu sich nahm;
Ach, wir empfinden tief der Trennung Schmerzen,
Und fühlen stets noch bittern, herben Gram.
Der Todesengel führte Dich hinüber,
Verklärt schaust Du von dort zu uns herüber.

Wir sah'n voll Hoffnung Dich erblüh'n, gedeih'n.
Im Alter solltest Du uns Stütze sein;
Stets warest Du bemüht, Dich Gott zu weih'n,
Vom eitlen Wahn war Deine Seele rein.
Nun weilest Du im Chor der sel'gen Geister
Und betest an den großen Weltenmeister.

Dein Bild wird stets vor unsrer Seele steh'n,
O „**Julius**,“ Du guter, lieber Sohn!
Bis wir dereinst Dich droben wiederseh'n,
An Gottes hocherhabnem, ew'gem Thron.
Dort stören uns nicht Sorg' und bittre Schmerzen,
Ein sel'ger Fried' umschlingt dann unsre Herzen.

Ludwigsdorf.

Ernst Hallmann, Hausbesitzer,
Johanne Friederike geb. **Schröter,**
als betrübte Eltern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 2. bis 8. August 1868).

Am 8. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

5 Uhr Nachmittags Predigt für Juden-Mission: Missionsprediger de le Roi. Hierauf Collecte zum Besten des Vereins.

Getraut.

Hirschberg. D. 26. Juli. Jggs. Gottlieb Kottwitz, Inw. in Grunau, mit Christ. Friedr. Hain. — Anton Hübner, Kutscher hier, mit Ernest. Gebhardt aus Voitsdorf. — Reinhold Steiner, Fabrikarb. in Herischdorf, mit Auguste Rudolff in Kunnersdorf.

Schmiedeberg. D. 19. Juli. Hr. Carl Ernst Bettermann, Fleischermstr. allhier, mit Wilh. August Bornkamm. — Carl Heinr. Wilh. Krebs, Haushälter in Hirschberg, mit Ernestine Carol. Reiner in Buschvorwerk. — D. 26. Carl Gottfr. Schröter, Haushälter hiers., mit Marie Math. Brunnecker hiers. — Carl Aug. Feist, Schuhmachermstr. in Buschvorwerk, mit Marie Auguste Ende das.

Landeshut. D. 13. Juli. Jggs. Gust. Herrm. Aug. Knippel, Porzellanmaler zu Glogau, mit Jgfr. Anna Math. Louise Reichstein hier. — D. 19. Jggs. Franz Ferd. Oscar Nährig, Stubenmaler zu Bolkenhain, mit Jgfr. Marie Paul. Rummler hier. — D. 20. Carl Ferd. Börner, Arb. zu Krausendorf, mit Christ. Aug. Louise Beer das. — Franz Jos. Anton Dittrich, Schuhm., mit Carol. Wilh. Clara Kirchner. — Jggs. Julius Ad. Wilh. Ludwig, Oekonom zu Leppersdorf, mit Jgfr. Joh. Christ. Rosine Röhricht das. — Ad. Heinr. Gust. Paul, Seiler, mit Christ. Ernest. Preuß. — D. 21. Jggs. Carl Gust. Gottlieb Dietrich, Bäckermstr., mit Jgfr. Rosalie Pauline Emilie Krause hier.

Bolkenhain. D. 29. Juni. Wwr. u. Hausbes. Carl Benj. Schüller, mit Ernest. Louise Schüller hier. — D. 7. Juli. Hr. Th. Alb. Ferd. Böhm, Schuhmachermstr., mit Jungfr. Ernest. Carol. Hilse hier. — D. 5. Inw. Christ. Ehrenfr. Flegel zu Ndr.-Wolmsdorf, mit der verw. Frau Maria Rosina Ilgner, geb. Kramer, ebendas.

Goldberg. D. 12. Juli. Dienstknecht Friedr. Rosemann, mit Marie Klose. — Jggs. Carl Borner in Wolfsdorf, mit Jgfr. Ernest. Hübner. — Dienstkn. Heinr. Rothe in Ober-Leisersdorf, mit Caroline Klose aus Pombsen. — D. 14. Jggs. Wilh. Sauer, Schmiedemstr. aus Liegnitz, mit Jgfr. Caroline Willenberg aus Seiffenau. — D. 19. Schuhm. Joh. Zimmer, mit Emilie Trautmann. — D. 20. Schuh. Robert Stiltz, mit Anna Louise Hanke. — D. 21. Kaufmann Herr Carl Wilh. Lillge aus Breslau, mit Jgfr. Carol. Emilie Bertha Steinberg.

Geboren.

Hirschberg. D. 9. Juli. Frau Zimmermann Leder e. S., Emil Oswald.

Grunau. D. 19. Juli. Frau Häusler Pätzold e. T., Ernestine Pauline. — D. 20. Frau Handelsmann Knobloch e. S., Albert Oscar.

Kunnersdorf. D. 2. Juli. Frau Inw. Schwarzer e. S., Carl Hermann. — D. 5. Frau Häusler Siebenschuh e. S., Hermann Gustav.

Warmbrunn. D. 16. Juni. Frau Handelsm. Schrödel e. S., Ernst Aug. Max. — D. 13. Juli. Frau Freigutsbes. und Gerichtsmann Latzke e. S., Paul, welcher am 22. d. starb.

Schmiedeberg. D. 13. Juli. Fr. Tagearb. Nixdorf e. T. — Fr. Bandweber Lorenz e. T. — D. 17. Fr. Exekutor Pein e. T. — D. 18. Fr. Fabrikweber Pohl e. S. — Fr. Polizei-Commissarius Schultze hier e. S. — D. 26. Fr. Gutsbesitzer Kriegel hier e. S.

Landeshut. D. 7. Juli. Fr. Maurer Nagel zu Krausend. e. S. — D. 10. Fr. Bildhauer Pätzold e. S. — Fr. Fabrikarb. Rudolph e. S. — D. 13. Frau des Königl. Kreisger.-Kalkul. Hrn. Klemm e. T. — D. 16. Frau Schuhmachermstr. Rückert zu Krausend. e. S. — D. 20. Fr. Tischlermstr. Breiter hier e. T.

Bolkenhain. D. 22. Juni. Fr. Fabrikarb. Däsler e. S. — D. 26. Fr. Fabrikarb. Melzer e. T., Aug. Ernest. Pauline, welche den 11. Juli starb. — D. 30. Fr. Mauerges. Kiehnöl e. T. — Fr. Mitw. Knoblich zu Kl.-Waltersd. e. S. — D. 1. Juli. Fr. Kretschampächter Argo zu Schönthälchen e. S. — D. 3. Fr. Tagearb. Göppert zu Schweinhaus e. T. — D. 4. Fr. Inw. u. Weber Kluge zu Kl.-Waltersd. e. S., Paul Gust. Herrm., welcher den 7. starb. — D. 9. Frau des Appellations-Ger.-Referend. Hrn. Junitz e. S. — D. 10. Fr. d. herrschaftl. Vogt Mielich zu Gr.-Waltersd. e. T. — D. 11. Fr. Schmiedemstr. Otto hier e. T. — D. 12. Fr. Inw. Lehmberg hier e. T. — D. 13. Fr. Freistellbes. Walter zu Ndr.-Wolmsd. e. S. — D. 16. Fr. Ackerbes. u. Fuhrm. Seidel hier e. T. — D. 18. Fr. Zimmerm. John hier Zwillinge, e S. u. e T. — Fr. Postillon Mielchen hier e. S.

Goldberg. D. 17. Juni. Frau Zimmerpolier Ulte e. S., Paul Aug. Wilh. — D. 20. Frau Sattlermstr. Kretschmer e. S., Carl Friedr. Herrm. — D. 4. Juli. Frau Einw. Sommer in Wolfsdorf e. T., Anna Ernest. Paul. — D. 25. Juni. Fr. des Königl. Post-Secret. Hrn. Weiß e. S., Max Emil Hugo. — D. 5. Juli. Fr. Tagearb. Besser e. S., Gust. Heinrich. — D. 9. Frau Tagearb. Haude e. T., Emilie Bertha Anna.

Gestorben.

Hirschberg. D. 26. Juli. Frau Maria Theresia Eleonore, geb. Grocke, Wwe. des verst. Oberamtmann Hrn. Dürlich, 72 J. 8 M. — Frau Fleischermstr. Jul. Reinsch, geb. Wimmer, 40 J. 4 M. 19 T. — D. 27. Frau Marie Louise Aug. geb. Hinke, Ehefr. des Schmiedemstr. Hrn. Härtel, 29 J. 7 M. 15 T. — D. 28. Oscar Herm. Wilh., S. des Wagenbauer Hrn. Schenke, 7 M. 7 T.

Grunau. D. 28. Juli. Paul. Ernestine, T. des Häusler Pätzold, 9 T. — D. 29. Carl Oswald Hermann, S. des Inwohner Seliger, 4 W.

Straupitz. D. 24. Juli. Paul. Ernest., T. des Häusler Sommer, 2 M. 22 T. — D. 25. Marie Paul., T. des Inw. Fest, 11 M. 8 T. — D. 27. Frau Joh. Friedr. geb. Marpert, Ehefr. des Gartenbes. u. Gerichtsgeschw. Gebhardt, 75 J.

Schwarzbach. D. 24. Juli. Frau Christ. geb. Neumann, Wwe. des verst. Häusler u. Schuhmacher Strauß, 75 J. 5 M.

Gotschdorf. D. 27. Juli. Carl Herm., S. des Hausbes. u. Getraidehändler Hrn. Seidlich, 9 M. 9 T.

Warmbrunn. D. 6. Juli. Hr. Gust. Adolf Rau, Königl. Geh. Regierungsrath u. Ritter des rothen Adlerordens 4. Kl. a. Breslau, 59 J. 1 M. 9 T. — D. 9. Jggs. Bernh. Jolly, Kellner, zuletzt Grenadier im Königl. 7. Gren.-Reg., 22 J. — D. 13. Gust. Schmidt, Hausbes. u. Fleischermstr, 39 J. 6 M. 19 T. — D. 15. Frau Kaufm. Emilie Preiß, geb. Holzhammer, aus Freistadt in Schls., 47 J. 1 M. 27 T. — D. 18. Anna Math., T. des Gartenbes. Gebauer, 3 M. 24 T. — D. 19. Rob. Kieke, Schuhmachermstr., 43 J. 10 M. — D. 21. Theod. Gustav Herrmann, S. des Hausbesitzer u. Schuhmachermstr. Hader, 8 M.

Herischdorf. D. 20. Juli. Benj. Opitz, gewes. Hausbes. in Johnsdorf, 72 J. 4 M.

Schildau. D. 20. Juli. Paul. Ernest., T. des Häusler Rieger, 1 J. 5 M. 29 T.

Schmiedeberg. D. 12. Juli. Aug. Louise Friederike geb. Schumann, Ehefr. des Lohnfuhrwerksbes. Hrn. Stief, 36 J. 5 M. 22 T. — Anna Clara Bertha, T. des Leistenfabrik. Hrn. Kriegel, 5 J. 5 M. — D. 14. Frau Marie Emilie geb. Wolf, Ehefr. des Hausbes. u. Briefträger Hrn. Schöbel, 50 J. 7 M. 6 T. — D. 21. Frau Friedr. Charlotte Wilh. geb. Reinboldi, hinterl. Wwe. Sr. Exc. des Kgl. General-Lieut. a. D. Hrn. A. F. v. Arnauld de la Perrière hier, 66 J. 2 M. 19 T. — D. 23. Christ. Kriegel, Bleicharb., 57 J. 4 M. 21 T. — Auguste Emilie Mathilde, T. des Tagearb. Kallinich, 11 J. 12 T. — Anna Maria Bertha, T. des Nachtwächter Kahl hier, 7 J. 10 M. 8 T. — Joh. Carol. geb. Bürgel, Wwe. des weil. Tagearb. Schmidt, 57 J. 8 M. 20 T. — D. 24. Anna Emma Ida, T. des Kleingärtner Klose in Arnsberg, 29 T.

Landeshut. D. 11. Juli. Heinr. Rohhierse, Schuhmacherges, 24 J. — D. 16. Frau Louise Zimmermann, geb. Scholz, Ehefr. des Polizei-Inspector Hrn. Zimmermann hier, 51 J. 2 M. — D. 17. Wittfr. Anna Rosina Seltmann, geb. Geisler, 79 J. — D. 18. Jgfr. Joh. Beate Rosine Maiwald hier, 60 J. 1 M. 22 T. — Wittfr. Carol. Bock, geb. Wolf, zu N.-Zieder, 63 J. 1 M. 20 T. — D. 21. Unget. T. des Tischlermstr. W. Breiter hier, 1 T.

Bolkenhain. D. 30. Juni. Hugo Reinh. Gustav, S. des Garnsortirer Göthert, 7 J. 4 M. 17 T. — D. 9. Carl Aug. Wilh., S. des Zimmerges. Reimann, 1 M. 22 T. — D. 11. Carl Gust., S. des Inw. Schubert zu Ob.-Wolmsdorf, 5 M. 18 T. — D. 16. Ernst Wilh., S. des Fuhrm. Heidrich hier, 9 M. 7 T. — D. 22. Wittwe u. Inw. Anna Rosina Niepel, geb. Köhler, zu Ober-Hohendorf, 77 J.

Goldberg. D. 7. Juli. Bruno Aug. Herrm. Rich., S. des Schleifermstr. Feist, 5 W. 2 T. — D. 8. Stadtbrauermeister Gottl. Miserre, 38 J. 10 M. 28 T. — D. 9. Ernest. Pauline Henr., T. des Tagearb. Klose zu Wolfsdorf, 1 M. 25 T. — D. 11. Hel. Emilie Olga, T. des Posamentier Hänsch, 8 W. — D. 12. Anna Agnes Ida, T. des Tischlermeister Wollin, 4 M. 8 T. — D. 14. Marie Clara Pauline, T. des Tagearb. Hentschel, 23 T. — D. 15. Verw. Tischlermstr. Anna Rosina Kallinich, geb. Berndt, 68 J. 4 M. 6 T. — D. 17. Anna Ida Minna, T. des Schuhm. Rothe, 9 M. 14 T.

Literarisches.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gedichte
von
Karl Ehrenfried Vertermann,
weiland Schneider und Inwohner
zu
Fischbach.
Dritte Auflage.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsucht-
4304 **kranke**
heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg.**

Dessen populare Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **M. Rosenthal'**schen **Buchhandlung** (J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

In **Waldow's Buchhandlung** in Hirschberg ist wiederum vorräthig:

Allgemeine Gesundheitspflege des Menschen,
oder:
fassliche Belehrung über den Bau, die Thätigkeit und Krankheiten des menschlichen Körpers, deren Vorbeugung und Heilung.
Mit vielen erläuternden Abbildungen und einer Tafel in Farbendruck.
Nach practischen Erfahrungen bearbeitet von
Dr. **A. Lion** sen.
35 Bogen stark, feinstes Velinpapier.
Ladenpreis 1 Rthl. 20 Sgr. 9446.

Hirschberger Männergesangverein:

Sonnabend den 1. August c., Abends 8 Uhr, im „Adler."

9386. **Donnerstag den 6. August, Abends ½8 Uhr,** religiöse Erbauung durch Herrn **Dr. Hetzer.**
Der Vorstand der verein. christk. u. freien Gemeinde.

9380. Mittwoch den 5. August, Abends 7 Uhr, religiöse Erbauung der freien Gemeinde zu Friedeberg am Queis.

Anzeige.

Montag den 3. August c. findet die Jahresfeier der Weihe unseres Gotteshauses mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst statt. Dies den Freunden und Gönnern freireligiösen Strebens zur Nachricht.

Ober-Haselbach, den 30. Juli 1868.
Der Vorstand der freien evangelischen Gemeinde.
Künzel. Flegel. Emmrich.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9340. Der Bau einer neuen Latrine im hiesigen städtischen Logishause soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Zeichnung und Kostenanschlag für die Ausführung desselben, sowie die näheren Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Wir ersuchen qualificirte Bauunternehmer, welche die Ausführung dieses Baues übernehmen wollen, Ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für den Bau zu einer Latrine", **bis zum 4. August Vormittags 10 Uhr** in unserer Registratur abzugeben. Der Zuschlag erfolgt binnen 3 Tagen nach Eröffnung der Offerten.

Hirschberg, den 28. Juli 1868.
Der Magistrat.

9309 **Bekanntmachung.**

Die Zahl der Pocken-Erkrankungen hat sich in den letzten Tagen so erheblich vermehrt, daß die Wieder-Aufnahme des für dieses Jahr bereits beendet gewesenen Impf-Geschäftes im Interesse der Sanitäts-Polizei geboten erscheint.

Der Königl. Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Steudner wird sich deshalb bis auf Weiteres allwöchentlich Sonnabends Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Rathhause hierselbst der allgemeinen Schutzpocken-Impfung unterziehen und am Sonnabend den 1. k. M. damit beginnen.

Eltern, Vormünder, Dienstherrschaften und Vorsteher von Erziehungs-, Schul-, Fabrik- und Arbeits-Anstalten werden aufgefordert, ihre ungeimpften oder erfolglos geimpften Kinder, Pflegebefohlenen, Dienstleute, Zöglinge und Arbeiter an den festgesetzten Terminen impfen zu lassen und die Geimpften in dem nächsten Termine zur Revision und Empfangnahme der Impfscheine zu gestellen. Gegen Diejenigen, welche nach Ablauf von 4 Wochen obiger Aufforderung keine Folge geleistet haben, wird eine Geldstrafe bis zu 2 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe verhängt werden.

Hirschberg, den 25. Juli 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab treten außer der bereits angezeigten Veränderung bei der Schmiedeberger Post im Postengange hiesiger Station folgende Veränderungen ein:

Aufgehoben wird:
die Personenpost zwischen hier und Liegnitz um 8 Uhr früh.

In ihrem Gange verändert werden:

1., die Personenpost nach Schönau
11½ Uhr Vorm. von hier anstatt 2³⁵ Nachm.
6¼ „ früh von Schönau „ 5²⁰ „ „

2., die Personenpost nach Lähn
8 Uhr früh von hier anstatt 8½ Uhr früh.
6¼ „ Nachm. von Lähn „ 5¼ „ Nachm.

3., die Botenpost nach Lähn
11½ Uhr Vorm. anstatt 3¼ Uhr Nachm.

4., die Botenpost nach Maiwaldau
7½ Uhr früh anstatt 7¾ Uhr früh.

Außerdem werden folgende Privat-Omnibusfahrten zur Beförderung von Postsendungen benützt:

a) zwischen hier und Schmiedeberg
für Brief- und Fahrpost-Sendungen
nach Schmiedeberg Abgang 11½ Vorm. und 4⁵⁰ Nachm.
aus „ „ „ 7¹⁵ früh „ 11³⁰ Vorm.

b) zwischen hier und Warmbrunn
nur für Briefpost-Sendungen
Abgang nach Warmbrunn 10¾ Vorm., 2 und 6 Nachm.
„ von „ „ 9 „ 3 Nachm.

Hirschberg. **Post-Amt.** Roeßler.

9435. Die Militair-Schwimm-Anstalt bleibt auch während der Abwesenheit des Bataillons während der Herbstübungen in der bisherigen Weise zur Benutzung geöffnet.

Anmeldungen während dieser Zeit sind an den Führer des Wacht-Kommandos, Premier-Lieutenant Heydenreich, zu richten.

Hirschberg, den 27. Juli 1868.

Kommando des 3. Bat. Schles. Füs.-Reg. Nr. 38.

Bekanntmachung.

Wegen eintretender Veränderungen im Gange der Posten und Eisenbahnzüge werden die in den verschiedenen Stadttheilen angebrachten Briefkasten vom 1. August d. J. ab wie folgt geleert:

6¾ Uhr, 9¾ Uhr, 10¾ Uhr Vormittags;
1¾ „ 3½ „ 9 „ Nachmittags.

Die Leerung der am Posthause und am Eisenbahn-Stations-Gebäude befindlichen Briefkasten findet nach wie vor 10 Minuten vor Abgang jeder Post, beziehungsweise 5 Minuten vor Abgang der betreffenden Eisenbahnzüge statt.

Hirschberg. **Post-Amt.** Rößler.

Bekanntmachung.

9366. Zur Unterhaltung der Chausseen pro 1869 im hiesigen Baubezirk sollen folgende Steinmaterialien geliefert werden:

a. für die Goldberg-Hirschberg-Reichenberger Chaussee

30 Schtr.	Basalt	für die Strecke von	3,56	bis 4,46	Goldberg-Hirschberg.
50 „	„	„	4,46	„ 4,56	
23 „	Granit	„	0,50	„ 1,42	Hirschberg-Reichenberg.
70 „	Basalt	„	0,87	„ 0,97	
7 „	Granit	„	1,61	„ 1,74	
4 „	Eisenstein	„	2,11	„ 2,20	

b. für die Greifenberg-Hirschberg-Bolkenhainer Chaussee

13 Schtr.	Basalt	für die Strecke von	2,11	bis 2,50	Greifenberg-Hirschberg.
18 „	Hornblende	„	3,02	„ 3,55	
22 „	Basalt	„	0,15	„ 1,03	Hirschberg-Bolkenhain.
19 „	„	„	1,03	„ 1,80	
25 „	Hornblende	„	1,80	„ 2,78	
30 „	„	„	2,78	„ 2,84	
23 „	„	„	2,84	„ 3,54	

c. für die Hirschberg-Schmiedeberg-Landeshuter Chaussee

12 Schtr.	Hornblende	für die Strecke von	0,13	bis 0,63
100 „	„	„	0,75	„ 0,95
7 „	„	„	1,00	„ 1,80
12 „	„	„	2,13	„ 2,93

Zur Verdingung dieser Lieferungen an den Mindestfordernden ist Termin auf

Montag den 17. August d. J., Vormittag 10 Uhr,

in der Restauration des Herrn Tschirch in Straupitz anberaumt, wozu ich Unternehmungslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Lieferungsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden und daß Diejenigen, welche am Erscheinen verhindert sind, ihre Offerten vor dem Termin schriftlich abgeben können, daß jedoch Nachgebote unter keinen Umständen angenommen werden. Das Mitbringen von Steinproben ist erwünscht. Hirschberg, den 27. Juli 1868.

Der Bau-Inspector. Gericke.

8166. **Nothwendiger Verkauf.**

Der zur Concursmasse des Färbermeister Ernst Gottlieb Thiel von Erdmannsdorf gehörige, im Hypothekenbuche von Erdmannsdorf sub Nr. 138 verzeichnete, daselbst belegene Mittelgarten, abgeschätzt auf 1300 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. October 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel im Parteien-Zimmer Nr. I. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 20. Juni 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7925. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Wollstein, Christiane Ernestine geb. Zeidler, gehörige **Haus** No. 22 zu Petersdorf, abgeschätzt auf 164 rtl., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 21. Juni 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

9318. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Waldenburg.

Die den Schmiedemeister Schubert'schen Erben von hier gehörigen Grundstücke No. 113 und 114 zu Weißstein, auf denen sich eine Ziegelei und ein Pochwerk befindet, sollen

den 5. September 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreis-Richter Hofrichter

an ordentlicher Gerichtsstelle im Termins-Zimmer No. 6 im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Waldenburg, den 9. Juli 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

9225. **Bekanntmachung.**

In dem evangelischen Knaben-Schulgebäude auf der Töpfer-Wiese hierselbst sind noch 5 helle und geräumige Keller in der Größe von 400 □' bis über 500 □', die sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Obst und sonstigen Erzeugnissen der Landwirthschaft eignen, zu verpachten.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten uns bis spätestens zum 1. August a. c. schriftlich einzureichen oder dieselben im Polizei-Amt zu Protokoll zu geben.

Waldenburg, den 21. Juli 1868.

Der Magistrat.

8770. **Freiwilliger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Carl Heinrich Wiehmert gehörige **Freihaus** No. 59 Zirlau, abgeschätzt auf 1240 rtl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. September 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Volkmer

an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer auf dem hiesigen Rathhause im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Freiburg, den 4. Juli 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

6759 **Freiwillige Subhastation.**

Das sub No. 41 der Stadt Bolkenhain belegene **Haus,** die Scharfrichterei und Stockmeisterei nebst anliegendem Gärtchen, zwei Fleckchen Wiesewachs, sammt zwei Scheffel Acker am Galgenberge, ausschließlich des letzteren Ackerstückes aber die Scheunen eingerechnet, abgeschätzt auf 929 rtl. 10 sgr. 5 pf., sowie das **Ackerstück** No. 183 der Stadt Bolkenhain, im Neudecken auf dem Galgenberge, von zwei Scheffeln acht Metzen Aussaat, mit ersterem Ackerstücke zusammengeackert, abgeschätzt auf 405 rtl., sämmtliche Grundstücke den Ackerbürger Carl Knospe'schen Erben zu Bolkenhain gehörig, zufolge der nebst Hypothekenscheinen und in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 5. September 1868, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Gerichts-Director George

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Sitzungszimmer freiwillig subhastirt werden.

Bolkenhain, den 12. Mai 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die den Erben des verstorbenen Häusler **Karl Ehrenfried Gärtner** gehörige, sub Nr. 61 in Ober-Würgsdorf im Kreise Bolkenhain belegene Auenhäuslerstelle, abgeschätzt auf 180 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

12. Oktober 1868, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Herrn Gerichts-Director George

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Sitzungszimmer freiwillig subhastirt werden.

Bolkenhain, den 24. Juni 1868. 9319

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

9457 **Auction.**

Mittwoch den 12. August u. folgende Tage werde ich Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab, im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, den Mobiliarnachlaß des Concipienten Weiß und 2 andere Nachlässe, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken, allerhand Hausgeräth — Donnerstag gegen Mittag eine Nähmaschine, einen Bretterwagen und einen ganz gedeckten Wagen gegen baare Zahlung versteigern.

Es wird auf die Weiß'sche, werthvolle Bücher enthaltende Bibliothek aufmerksam gemacht und kann der Katalog im Vormundschaftsbureau eingesehen werden.

Hirschberg, den 30. Juli 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius. Tschampel.

9378. Am 8. August c., Vormittags von 9 Uhr an, werden 3 Sophas, 13 Rohrstühle, mehrere Tische, Kleiderschränke, ein Wagen und verschiedene andere Mobiliar-Gegenstände in der großen Mühle bei Greiffenberg versteigert.

Wiedner, gerichtlicher Auktions-Kommissar.

Zu verpachten.

9265. **Sämmtliches Kernobst** des Dom. Hohlstein wird am 4. August c., früh 9 Uhr, in der Wirthschafts-Kanzlei meistbietend verpachtet.

☛ Zu verpachten ☚

ist ein rentabler **Gasthof** in einer Kreisstadt, am Markte gelegen. Pacht 200 Thlr. Kaution 150 Thlr. Auskunft bei 9414. **E. Thater** in Hirschberg.

9407. Der **Schank** mit **Fleischerei** ist bald oder Michaeli zu übernehmen. Näheres beim

Bäckereibesitzer Friebe zu Seiffersdorf.

9426. **Obstpacht.**

Auf dem Vorwerk Riemendorf ist noch eine Pflaumenallee und Kernobst zu verpachten.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

9359. Ich bin Willens, die **Drachenburg** nebst Acker und Wiesen zu verpachten oder zu verkaufen, und kann dieselbe bald übernommen werden. Das Nähere bei

Nauke sen., Fleischermstr., kathol. Ring.

9116. **Haus-Verkauf.**

Mein Grundstück hiesiger Stadt, enthaltend Wohnhaus, Lohgerberei mit sämmtlichem Zubehör und Färberei, bin ich Willens Veränderungshalber zu verkaufen oder auch zu verpachten. Reflektanten erfahren das Nähere bei

Jauer im Juli 1868. **B. Huth.**

9260. In einer Kreis- und Garnisonstadt (frequente Straße) kann die Pacht eines Hauses mit dem darin befindlichen Spezerei- und Viktualien-Geschäft cedirt resp. käuflich überlassen werden. Auskunft ertheilt auf Franko-Anfragen der Handelsmann Gustav Bode in Löwenberg.

9320. **Ein Uhrengeschäft**

in einer verkehrsreichen Stadt an der Gebirgsbahn, mit guter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Franko-Adressen unter **W. G. 86** in der Expedition des Boten abzugeben.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

9259. Eine schön gelegene städtische **Landbesitzung** mit großem Wohnhaus, schönem großen Obst- u. Gemüsegarten, zum Theil massive Wirthschaftsgebäude, ist mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen oder gegen eine andere Besitzung zu vertauschen. Briefe fr. **C. D.** poste restante Schmiedeberg i/S.

9324. **Eine Wirthschaft**

von 11 Morgen sehr gutem Acker, 3/4 Morgen Obstgarten und guten Gebäuden ist in Nieder-Gerlachsheim bei Marklissa zu verkaufen oder mit Zuzahlung auf ein größeres Gut zu vertauschen. Herr Richter Segel dort wird Auskunft ertheilen.

Pacht- oder Kaufgesuch.

9215. In einer belebten Stadt wird ein Haus zu kaufen oder zu pachten gesucht, worin Gast- und Ausschank betrieben wird, und wenn möglich sich noch ein Verkaufsladen darin befindet oder ein solcher sich einrichten läßt. Franko-Adressen sub **I. B.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9325. Eine **Gast-** oder **Schankwirthschaft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige Offerten bittet man an **Ed. Seidel** in Liegnitz (Jauerstraße) einzusenden.

9470 **Danksagung.**

Tiefgerührtesten Dank für die so große Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Juliane Reinsch** geb. **Wimmer,** desgleichen allen Denen, welche der Entschlafenen während ihrer Krankheit hülfreiche Hand geleistet, sowie der löblichen Fleischer-Innung für das Liebes-Geschenk, der löblichen Jäger-Kompagnie und allen Denen, welche zur Ausschmückung des Sarges beitrugen und sie zur Ruhestätte begleitet haben. Möge der Höchste von Allen solch schmerzlichen Verlust fern halten.

Hirschberg, den 30. Juli 1868. **Die Hinterbliebenen.**

9385 **Danksagung.**

Für die freundliche zahlreiche Begleitung bei der am 28. d. stattgefundenen Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders u. Schwagers **Paul Adam**, sowie für die liebevolle Aufopferung und Theilnahme der jungen Herren und Damen bei derselben, sagen wir unseren innigsten Dank. Möge der liebe Gott alle diese Theilnehmer vor einem solch schmerzlichen Todesfall bewahren. Schönau, den 29. Juli 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8804. **Innigsten Dank.**

Meine Kinder litten heftig an **Scropheln**, an bösen **Augen, Lichtscheu, Ausschlägen** etc. Alle angewandten Mittel halfen nichts. Da wandte ich mich in meiner Noth an den **Bräunearzt** Herrn **Dr. Netsch** in **Rauscha**, der nächst den Halsleiden auch die **Scropheln** sehr probat zu heilen versteht. Nach 8wöchentlicher Kur sind alle vollständig geheilt, die Augen wieder hell und klar geworden. Dies allen Leidenden zum Troste aus Herzensgrunde.

Marie Gründel in Zerbst.

Von dieser vortrefflichen **Bräune-Tinktur** halten Lager: **Paul Spehr** in Hirschberg, **Robert Ertner** in Warmbrunn, **A. W. Gude** in Jauer, **Otto Arlt** in Goldberg, **Gustav Hubrich** in Greiffenberg in Schl.

Anzeigen vermischten Inhalts.

9389. Allen Freunden und Bekannten empfehlen sich bei ihrer Abreise Kunde und Frau.

9476. **Ein herzliches Lebewohl** allen Freunden und Bekannten Hartmannsdorfs und Umgegend bei meinem Umzuge von hier. Schubert und Familie.
Hartmannsdorf, den 29. Juli 1868.

9357. Eine bedrängte Person bittet kinderlose Eltern, ein Mädchen, 1 Jahr alt, für das ihrige aufzunehmen.
Crommenau. Ernestine Dresler.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** am 1. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

6838 concessionirte Expedienten in Hamburg.

9298. **Schutt**

kann abgeladen werden auf dem Bauhofe des Zimmermeister **Schimpke.**

Gangbare Commissions-Artikel

werden Besitzern größerer Colonial- oder Kurzwaaren-Handlungen en detail, die besonders Landkundschaft haben und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, nachgewiesen unter Chiffre: **P. W. 160 franco Bückeburg** poste restante. 9367.

Zwei Reichsthaler Belohnung

Demjenigen, der nachweist, daß die von mir angenommenen Fischer anderweitig die gefangenen Forellen oder sonstige Fische verkaufen und nicht an mich abliefern. Werden die Käufer, welche die gestohlenen Fische nicht nur jetzt, sondern seit meiner Pachtung der wilden Fischerei gekauft haben, mit nachgewiesen, so daß auch diese gerichtlich bestraft werden können, so erreicht die Belohnung das Doppelte. 9287.

Warmbrunn. **Heinrich Bruchmann.**

9114 **Photographische Anzeige.**

Das neu und elegant eingerichtete

photographische Atelier von F. W. Müller in Goldberg, Friedrichsstraße,

empfiehlt sich **täglich und bei jeder Witterung** zu Aufnahmen der kleinsten bis zu den größten Portraits, Stereoscopen, Landschaften, Reproduktionen jeder Art etc. in bester Ausführung.

9429 **Lieferung.**

600 Schachtruthen Bruchsteine,
200 Schachtruthen guten Maurersand

sind auf der Bahnstrecke zwischen Landeshut und Liebau durch Unterzeichneten sofort zu vergeben.

Offerten sind franco Landeshut einzusenden oder in meinem Bureau, Liebauerstraße im Hause des Hrn. Ludewig abzugeben.

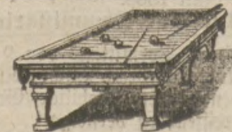
J. Timm,
Maurer- u. Zimmermstr. in Landeshut.

Der Bau eines massiven Thurmes an die hiesige evangelische Kirche soll auf dem Submissions-Wege verdungen werden. Weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Zobten bei Löwenberg, den 28. Juli 1868.

9334. **Strempel**, Pastor, i. A.

9364.



Robert Schönherr in Görlitz,
Kränzelstraße 23.

Deutsche Billard's werden in französische umgearbeitet, mit Gummibanden nach neuester Manier belegt und wie neu hergestellt, sowie das Ueberziehen derselben und jede Reparatur an Ort und Stelle aufs Beste ausgeführt. 9464

9381 **5 Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die wilden Fischer nachweist, welche in meinem erpachteten Theile des Rothen-Wassers fischen und krebsen. **J. Scholz**, Warmbrunn.

Preußische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Versicherungen gegen den Schaden durch Brand, jede Art von Blitzschlag und Leuchtgas-Explosion auf:

Gebäude, Mobilien, Waarenläger, **Feldfrüchte** — letztere auch in **Schobern**, — Vieh 2c. in Städten und auf dem Lande werden zu festen, billigen Prämien abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt gern und nimmt Anträge entgegen 8780.

8666 **A. Feige** in Schönau.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige **Postdampfschifffahrt**

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von **Bremen**:		Von **Newyork**:	Von **Bremen**:		Von **Newyork**:
D. **Bremen**	27. Juni.	23. Juli.	D. **Union**	25. Juli.	20. August.
D. **America**	4. Juli.	30. „	D. **Newyork**	1. August.	27. „
D. **Weser**	11. „	6. August.	D. **Deutschland**	8. „	3. September.
D. **Hermann**	18. „	13. „	D. **Hansa**	15. „	10. „

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 15. August an **55** Thaler Courant.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von **Bremen**:		Von **Baltimore**:	Von **Bremen**:		Von **Baltimore**:
D. **Baltimore**	1. Juli.	1. August.	D. **Baltimore**	1. September.	1. October.
D. **Berlin**	1. August.	1. September.	D. **Berlin**	1. October.	1. November.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler. Zwischendeck vom 1. September an **55** Thaler Courant.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

98. **Crüsemann.** Director. **H. Peters.** Procurant.

Reisende und Auswanderer

befördere am 1. und 15. jeden Monats vermittelst directer Segelschiffs-Expedition

ab **Hamburg** und **Bremen** — nicht über **England** — nach

Newyork, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston, Quebec und Australien,

zu welchen die seetüchtigsten dreimastigen Schiffe unter Leitung zuverlässiger deutscher Capitaine zur Anwendung kommen.

Außerdem befördere auch ununterbrochen jeden **Mittwoch** ab **Hamburg**, jeden **Sonnabend** ab **Bremen** direct vermittelst der **Post** — Dampfschiffe nach **Newyork**; am 1. eines jeden Monats nach **Baltimore**, und nach **New-Orleans** vom 1. October an ebenfalls alle 1. des Monats.

Jede Auskunft ertheilt gern und schließt bindende Schiffs-Contracte

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz 7,

Königl. Preuß. und für den Umfang des ganzen Staats concessionirter General-Agent.

9404.

Warnung.

Meine Ehefrau, **Auguste** geb. **Fiebiger**, hat sich heimlich von mir entfernt, treibt sich mit einem Manne, welchen sie für mich ausgiebt, umher, beide einen Hausirhandel betreibend. Ich bin nicht jener Glückliche, wohne in Breslau und stehe für Nichts ein, was in diesem Umhertreiben etwa contrahirt werden könnte.

Breslau, den 29. Juli 1868.

Heinrich Ubel, Messergasse Nr. 4.

9384. **Gratulation.**

Ich gratulire dem Herrn Zimmermstr. **Dannert** zu Schönau zu seinem heutigen Geburtstage, den 29. Juli, und wünsche, daß ihn der liebe Gott mit seiner lieben Frau und theuren Anverwandten noch viele solche frohe Tage erleben lassen möge.

Schmidt, Ziegelmeister.

A. Bettermann, Conditorei
in **Landeshut** in Schl., vorm. P. Camoenisch,
No. 23. Markt und Friedrichstraßen-Ecke. No. 23.

Indem nach meinem Ankauf des Hauses die Renovation und Veränderung, letztere besonders betreffend die Einrichtung einer anstoßenden Ladenstube, beendet ist, empfehle ich hohen Herrschaften, sowie hochgeehrten Publikum hier und auswärts, als auch hochgeschätzten Reisenden meine gut eingerichtete, seit länger denn 60 Jahren bestehende **Conditorei** zum gütigen Besuch, hinzufügend, daß für warme, sowie kalte Getränke stets bestens gesorgt sein wird.

Gleichzeitig empfehle ich noch das in meiner hinteren Wein- und Bierstube ganz neu aufgestellte und mit Doppel- resp. Feder- und mit Gummi-Banden versehene **Marmor-Billard** zur geneigten Beachtung.

Außerdem erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich außer Bairisch, auch sehr wohlschmeckende Weiß- und andere Biere führe.

Schließlich bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß der Vorder-, sowie der Seiten-Eingang zum Laden nicht mehr wie früher verschlossen, sondern jetzt geöffnet ist.

Hochachtungsvoll **August Bettermann**,
9203 vormals P. Camoenich.

Unterleibs-Bruchleidende

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den **meisten** Fällen **vollständige** Heilung durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe.** Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 1 Thlr. 20 Sgr. Pr.-Ct. sowohl direkt beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch Herrn **A. Günther**, z. Löwen-Apoth., Jerusalemerstr. 16 in **Berlin** u. Herren **Spalteholz & Bley**, Drogisten in **Dresden**. 6837.

7589 **Für Zahnleidende.**

Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

L. Neubaur,
pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-a-vis dem Militair-Kurhause.

9391. Da ich die Familie Milius aus Wigandsthal durch unüberlegte Reden an ihrer Ehre gekränkt und wir uns mündlich verglichen, so nehme ich solche als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Wigandsthal. **Weise.**

Tanz-Unterricht.

9331. Daß der bereits angekündigte Cursus den 10. August, Abends 7 Uhr, im Arnold'schen Saale bestimmt seinen Anfang nimmt, benachrichtige hierdurch, und erbitte etwaige geneigte Anmeldungen in den Tagen des 7.—10. Aug. bis Nachmittag 4 Uhr in meiner Wohnung bei Hrn. Häusler.

Jäger.

9323. Mädchen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, nimmt zum baldigen Antritt an

Marie Thiem, Greiffenberger Straße.

Verkaufs-Anzeigen.

Ich beabsichtige die zu Arnsdorf-Birkigt belegene, mit andauernder, schöner Wasserkraft versehene **Mahlmühle**, comfortablen Gebäulichkeiten, welche sich auch zu einer Fabrikanlage eignet, **sofort** zu verkaufen, und wollen Reflektanten sich wenden an

W. A. Franke
8828. in Arnsdorf-Birkigt, Kreis Hirschberg.

9113. Am Markt zu Goldberg Nr. 178 ist ein massives **Vorder-, Mittel- und Hinterhaus** mit feuersicheren Gewölben, Verkaufsladen, Stallungen und Garten Veränderungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere beim Wirth daselbst.

Meine massiv gebaute Brauerei,

in einer der schönsten Gegenden Niederschlesiens gelegen, will ich mit Inventarium, wegen Sterbefällen und wegen in meiner Familie noch bestehenden schweren Krankheiten, verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen freiwilligen Verkaufstermin

auf Donnerstag den 13. August c. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

in meiner Brauerei angesetzt, zu welchem ich Kauflustige ergebenst einlade. Die Brau-Utensilien sind im durabelsten Zustande; Acker- und Gartenland bester Qualität, beträgt ca. 18 Morgen. Hinsichtlich der Konkurrenz läßt die Brauerei nichts zu wünschen übrig, denn Lage und Ort sind vorzüglich und für's größte Geschäft günstig. Am Zuschlagstage sind 1500 Thlr. zu zahlen.

9252. **G. Werner**, Brauermeister in Adelsdorf.

9478. Es sind mir zum Verkauf übertragen: **Mehrere Bauergüter** im Kreise Waldenburg, Schweidnitz und Landeshut, **mehrere Stellen, Häuser** in der Stadt Waldenburg und auf dem Lande; besonders **eine Stelle** mit zwölf Stuben, worin eine eingerichtete Fleischerei betrieben wird, für den billigen Preis von 2800 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.

Altwasser. **Wilhelm Stör**, Commissionair.

8830. Meine zu Bischdorf unter Nr. 52 belegene **Großgärtnerstelle** bin ich wegen vorgerückten Alters aus freier Hand zu verkaufen bereit, und zwar ohne Einmischung eines Dritten. Es sind ca. 60 Morgen gutes Land, auch Fischerei. Gebäude im guten Bauzustande. Darauf Reflektirende wollen sich brieflich oder persönlich bei mir melden.

Bischdorf im Juli 1868. **Thomas.**

9286. **Haus - Verkauf.**

Ein gut gelegenes Haus, enthaltend einen Verkaufsladen und 10 Zimmer, beabsichtige ich für einen soliden Preis mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere bei

Alexander Krebs.
Hirschberg, dunkle Burgstraße Nr. 5.

8989. **Brauerei=Verkauf.**

Eine in einer belebten Provinzialstadt neu erbaute Brauerei mit herrschaftlichem Wohnhause, große bedeutend frequente Restauration, franz. Billard (neu) ist wegen Erbregulirung unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **O. J.**

8785. Der Gastwirth Stephan in Adlersruh bei Rudelstadt ist willens, seinen **Gerichtskretscham** nebst eingerichteter Fleischerei zu verkaufen, wozu auch noch circa ein Morgen Acker, sehr nahe gelegen, und ein Paar Obstgärtchen gehören. Diese Besitzung eignet sich sehr gut für einen Fleischer. — Anzahlung 630 Thlr.

9270. Meine gut eingerichtete **Lohgerberei** nebst Leimsiederei, welche sich auch zu jeder Fabrik sehr gut eignen würde, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Eigenthümer zu erfahren.
Jauer, Uferstraße Nr. 5.

Vortheilhafter Verkauf.

Meine Besitzung „Neu=Texas“ in hiesiger Vorstadt belegen, welche sich zu jeder Fabrikanlage gut eignet, bestehend aus:
1. einem Vorwerk mit ca. 60 Morgen Acker und 20 Morgen Wiesen, Kräuterboden;
2. einer sehr bedeutenden Ziegelfabrik, mit einem auf 100te von Jahren ausreichenden Thonlager bester Qualität;
3. einer sehr besuchten Restauration und schöner Villa;

alles in bestem Zustande, bin ich Willens, wegen anderweitigen Unternehmungen zu verkaufen.
Agenten verbeten.
Schweidnitz im Juli 1868.

9267. **Eduard Elsner.**

9256. **Zu verkaufen**
ist ein Grundstück an Hirschberg, welches sich wegen seiner Lage zur Restauration wie Destillation eignet, wo schon seit 50 Jahren ein offenes Geschäft darin betrieben worden ist. Zu erfragen bei Herrn **Weigert**, Privat=Secretair.

8950. Eine **Garten=Nahrung**, ½ Stunde von der Stadt entfernt, wo Gymnasium, Real= und höhere Töchterschule, Seminar, Bahnhof u. s. w. sich befinden, mit ca. 60 Morgen Acker, Garten und Wiese, einem neuen im Schweizerstyl erbauten massiven, sehr praktisch eingerichteten eleganten Wohnhause, ist für 6000 rtl., bei 3000 rtl. Anzahlung, sofort zu verkaufen und wird auf frankirte Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen Herr Kaufmann Heidrich in Bunzlau und Herr Kosian in Zobten bei Löwenberg die Güte haben.

9128. **Bäckerei = Verkauf.**

Ein ganz neues massiv erbautes **Haus**, 2½ Stock hoch, 9 Stuben außer den andern Räumlichkeiten enthaltend, in der Mitte eines Dorfes nahe an einer Kreisstadt belegen, in welchem die Bäckerei bereits mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu verkaufen.
Kaufpreis 3000 rtl. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Näheres erfahren reelle Selbstkäufer durch den
Photographen **C. J. Thiem**, Promenade No. 13.

9127. Das **Haus** Nr. 51 in Mittel=Warmbrunn ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren beim
Tischlermeister **August Martini** sen.

9118. **Restgut = Verkauf.**

Ein rentefreies **Restgut** mit circa 21 Morgen Acker und Wiesen guter Qualität bin ich veränderungshalber Willens mit guter Ernte und sonstigem lebenden und todten Inventar baldigst zu verkaufen.

Vor sämmtlichem Verkauf ist ein großes Gedingehaus zum Abbruch, ein zweispänniger eisenachsiger Glasfensterwagen mit Lederverdeck, ein dergl. eisenachsiger Wirthschaftswagen, beide im besten Zustande, zu verkaufen.
Nähere Auskunft beim Eigenthümer **J. G. Weske.**
Meffersdorf, den 21. Juli 1868.

9269. Ein Haus, an belebter Straße in der Vorstadt Hirschbergs gelegen, mit 3 Stuben, Garten und Brunnen, steht veränderungshalber zum Verkauf. Näheres zu erfahren durch Herrn Gastwirth C. Jeuchner in der Brückenschenke.

9226. **Bekanntmachung.**
Die im Striegauer Kreise zu Kuhnern belegene, der dasigen Gutsherrschaft gehörige **Brauerei** und **Brennerei** mit Wohnung, Stallung, den vorhandenen Utensilien, nebst 5 Morgen 30 □ Ruthen Acker und 5 Morgen 51 □ Ruthen Wiese, sollen im Wege des freiwilligen Ausgebots verkauft werden.
Zu diesem Zweck steht
den 19. August c., Vormittags 10 Uhr,
in der Kanzlei des Dominial=Wirthschafts=Amtes zu Kuhnern Bietungstermin an.
Kauflustige werden hierzu eingeladen.
Die Verkaufsbedingungen, sowie das Verzeichniß der Brau= und Brennerei=Utensilien sind bei dem Dominial=Wirthschafts=Amt Kuhnern einzusehen und wird auch von dort aus etwaige Auskunft ertheilt.
Kuhnern, den 23. Juli 1868.
Das Dominial=Wirthschafts=Amt.

9124. **Geschäfts = Verkauf.**

In meiner Besitzung in einer Stadt Nieder=Schlesiens befindet sich eine vollständig eingerichtete Destillation und ein Spezerei=Geschäft, beides z. Z. im vollen Betriebe; das Grundstück besteht aus 3 Gebäuden mit 8 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, große Bodenräume und Kammern, 3 große gewölbte Räume, nebst 2 großen Sälen, Stall zu 4 Pferden und geschlossener großer Hofraum.

Die Gebäude zur Leinwandfabrikation und Destillation sind ganz massiv; ferner gehört noch ein massives Gebäude als Wagenremise und 1 Gebäude als Güterschuppen dazu.

Dieses Grundstück bin ich Willens aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten sofort zu verkaufen.

Reflektanten wollen ihre Adresse in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge unter der Chiffre **M. G.** franco niederlegen.

9353. **Verkauf einer Ackerstelle.**

Die **Ackerstelle** No. 22 in Streckenbach, Kreis Bolkenhain, mit circa 27 Morgen Acker und Wiese, zu 6 Kühen Futter, die Gebäude in ganz gutem Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

9326. Ein sehr frequentirter **Gasthof** in Glogau ist bei einer Anzahlung von ca. 2000 rtl. unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen und nach Wunsch sofort zu übernehmen. Die Handlung **Gebrüder Kurtze** in Glogau ertheilt hierüber bereitwilligst nähere Auskunft.

9354. Das **Haus** Nr. 33 zu Cunnersdorf mit 3 Stuben ist zu verkaufen. Käufer können sich beim Eigenthümer melden.

Haus = Verkauf.

9416. In einem großen unweit Hirschberg belegenen Dorfe ist ein massives, zweistöckiges, erst vor einigen Jahren erbautes, 6 Stuben und 1 Alkove enthaltendes **Haus**, in welchem das Spezereigeschäft betrieben wird, das sich aber auch, da die nöthige Einrichtung vorhanden, zur Anlage einer Bäckerei, oder auch, da es an fließendem Wasser steht, zum Betriebe der Gerberei oder Färberei sich eignen würde, zu verkaufen.

Zu dem Hause gehört ein $1\frac{1}{2}$ Morgen großer Gras- und Gemüsegarten.

Näheres ist zu erfahren beim

Gastwirth **R. Böhm** in Hirschberg.

9376. **Zu verkaufen**

ist veränderungshalber eine **Gartenbesitzung** im Löwenberger Kreise, mit 14 Schffl. Acker, 6 Schffl. Busch, die Gebäude gut gebaut, nebst Obst- und Grasegarten, für den Preis von 2000 rtl., Anzahlung 900 rtl. Nähere Auskunft ertheilt

Rud. Curtius in Ober-Alzenau.

9377. Veränderungshalber bin ich willens mein Haus Nr. 239 mit eingerichteter Schmiedewerkstatt zu 2 Feuern und großen Räumlichkeiten, schönem Obstgarten, auch zu einem andern Geschäft sich eignende Lage, nebst ca. 15 Schffl. gutem Acker und dazu gehöriger Scheuer, mit oder ohne Acker freiwillig zu verkaufen. **Ernst Heufel**, Schmiedemstr., Bahnhofstr.

Greiffenberg, den 27. Juli 1868.

9368. **Haus = Verkauf.**

In einem verkehrreichen Dorfe hiesigen Sprengels ist ein erst jüngst neu erbautes **Haus**, reizend gelegen auf einer kleinen Anhöhe, mit prächtiger Fernsicht, einem kleinen Garten, veränderungshalber für den festen Preis von 900 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **August Finger** in Warmbrunn.

9383. Ein zweistöckiges Haus in Mittel-Kauffung, nahe der Straße, mit 4 Wohnstuben, für einen Handwerker oder Handelsmann ganz geeignet, ist sofort zu verkaufen bei **H. Klein.**

9375. Eine **Schanknahrung** mit über 20 Morgen Acker, worunter ein Torfstich im Werth von 1000 Thlr. in einem lebhaften Fabrikdorfe, ist für 5000 Thlr. bei 1—2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Bunzlau. **C. F. A. Langner.**

Eine Mangel und Färberei,

in gutem Bauzustande befindlich, ohnweit der Eisenbahn, in einem großen Weberdorfe gelegen, ist zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann **Kosche** in Hirschberg. 9442

9459. **Eine Wasser = Mühle**

mit starker Wasserkraft ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 500 Thaler. Das Nähere zu erfahren beim Stellenbesitzer **Rösler** in Seitendorf bei Schönau.

9216. Eine **Bäckerei** in der Nähe von Bunzlau, im besten Betriebe, zu welcher ca. 18 Morgen Ackerland gehören, mit massiven Gebäulichkeiten, soll veränderungshalber mit lebendem und todtem Inventar und der vollständigen Ernte aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflektirende wollen sich gefälligst an **M. Ressig** in Bunzlau wenden.

9460. Das Haus mit Gärtchen No. 14 in den Hälterhäusern, am Mühlgraben gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

In Liegnitz

ist ein freundliches, im besten Bauzustande befindliches Haus, worin seit 15 Jahren ein Mehl- und Gegräupehandel mit gutem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahlung 500 bis 1000 rtl.

Näheres zu erfahren bei **Böhme**, Handschuhmacher in Hirschberg, oder beim Eigenthümer selbst in Liegnitz, Haynauer Straße No. 18. 9441.

Von **F. W. Schütter's Zahnpulver** erhielt General-Depot für Hirschberg und Umgegend und empfiehlt solches in Dosen à $2\frac{1}{2}$ sgr. und $7\frac{1}{2}$ sgr. 9422.

Edmund Bärwaldt, Hirschberg i/S.
Schildauerstraße 87 und Promenadenplatz 30.

9464 **Neue Bettfedern!**

schön weiß, sind wieder vorräthig bei

A. Streit in Hirschberg,
in der Nähe der evangl. Kirche.

9452. **Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens-Essenz.**

Von dem Königl. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen **Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen-, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden** und **hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes**, von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Danksagungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein ächt zu haben, à Flacons 15 und $7\frac{1}{2}$ sgr., bei Herren **A. Edom** und **W. Scholz**, in Warmbrunn bei **R. Ertner.**

9258. **Verkaufs-Anzeige.**

Aechtes, unverfälschtes Insektenpulver, nur von den Blumen des Pyrethrum bereitet, steht in Pfunden, sowie auch in einzelnen Lothen im städtischen Armenhause zu Schmiedeberg zum Verkauf.

M. Tietze, Armenhausvater.

Die Weißwaaren-Handlung

von

Mosler & Prausnitzer,

Hirschberg in Schl., Schildauer Straße No. 41,

nahe am Markt,

empfiehlt zu **sehr billigen** aber **festen Preisen:**

Blousen, Negligee-Hauben, Garnituren, Stulpen, Kragen, gestickte Kindersachen mannigfacher Art, ächte und imitirte Spitzen, Guipure-Fanchons, Pellerinen 2c. vom **einfachsten** bis zum **elegantesten Genre.**

9443.

Herren-Wäsche!

☞ **Glacee-Handschuhe für Herren und Damen** aus den leistungsfähigsten Wiener und inländischen Fabriken. ☜

9228. Zur bevorstehenden Herbst-Saat offerirt billigst **Baker Guano** und **Spodium Superphosphate, Staßfurter Abraum-Salz, Kalisalze** 2c.:

Die Verwaltung der C. Kulmiz'schen Kohlen-Niederlagen. C. Kellner.

Um zu räumen, verkaufen wir von heut ab **Cynder- (Nuß-) Coaks** die Tonne mit 6 Sgr. ab Bahnhof Hirschberg.

D. O.

Düsseldorf, 1852. **München,** 1854. **Paris,** 1855. **London,** 1862. **Cöln,** 1865. **Dublin,** 1865. **Oporto,** 1865. **Paris,** 1867.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und Märschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: **„Occidit qui non servat"**, erfunden und einzig und allein destillirt von



H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Hof-Lieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Maj. des Königs von Bayern, Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderen Höfe

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in **Hirschberg** bei **C. Brendel & Comp.** und **J. G. Hanke & Gottwald.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Filiale für Frankreich:
H. Underberg-Albrecht, Bouler Poisonière 9 Paris.

[8769]

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier ꝛc. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.

Robert Friebe in Hirschberg.

9425. **Eingerahmte Spiegel**

in **Gold- u. Nußbaum-Baroque-Rahmen, Rouleaux, Gardinen-Bretter,** sowie **Verzierungen** empfingen **in großer Auswahl** und empfehlen billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

Eine vollständige, fast neue Buchdruckerei mit allem Zubehör, mit bedeutend neuen Schriften, wird im Ganzen oder getheilt verkauft und den habenden Werthpreisen nach um ein Bedeutendes herabgesetzt. — Dieselbe steht zur Ansicht: Hirschberg, Greiffenberger Straße No. 11, im Hause des Herrn Rathsherrn Scheller, und ist das Nähere daselbst eine Treppe hoch beim Stadtförster Herrn Teuber zu erfahren. 9347.

9397 **Engl. Bisquits** empfiehlt

Louis Schultz, Weinhandlung, Markt 18.

Orgade

zur Bereitung von Mandelmilch empfiehlt

9448. **A. Scholtz,** lichte Burgstr. 1.

9405. **Zwei Vorstehhunde** im 5ten und 1sten Felde stehen zum Verkauf beim Förster Leuchtenberg in Buchwald bei Schmiedeberg.

9117. Eine im besten Zustande leichte, gute **Pürschbüchse** nebst **Doppelpistol** steht billig zum Verkauf in Friedeberg a. Q. Nr. 249.

Homöopath. und **allöopath. Apotheke.**

7419. **Div. Haus- und Reise-Apotheken,** Versand einzelner homöopath. Medicamente, desgl. allöop. **Vermächtn., Augenbalsam** à St. 1 Sgr., Dutz. 10 Sgr., **Hämorrhoidal-Thee,** à Pack 3 Sgr., 1 Pfd. 9 Sgr., 4 Pfd. 1 Thlr., Ingredienz. zu künstl. Bädern ꝛc. ꝛc.

Breslau. Kränzelmarkt-Apotheke zum „goldenen Adler", **Hintermarkt 4.**

9347 **Gehör.** Nachdem ich 7 Jahre so an Schwerhörigkeit litt, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube kaum schlagen hörte u. alle Mittel umsonst brauchte, kaufte ich Ohröl in hiesiger Apotheke, da es Vielen schon half. Nach Verbrauch von nur 2 Flaschen höre ich jedes leise Wort reden u. alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Zur Beachtung veröffentlicht dies dankbar **Joh. Beutner** geb. **Gerlt.**

Neu-Gersdorf 106, Sachsen.

130 dankbare Briefe liegen Jedem vor, auch von ärztlicher Seite. Depot in **Hirschberg** bei **Paul Spehr.**

9467. **Pergament-Papier**

zum Verbinden eingemachter Früchte — als Ersatz für Schweinsblase — empfiehlt **E. Siegemund,** Promenade Nr. 48.

9393. Ein noch wenig gefahrener, halbgedeckter **Wagen,** neuester Construction, leichter Zweispänner, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Wilhelm Sturm.

9450. **Pferde-Verkauf.**

Ein eleganter **Eisenschimmel,** 4 Jahr alt, 6 Zoll groß, gefahren und etwas angeritten, steht zum Verkauf in Hirschberg, Schützenstraße 38.

Amerikanisches Caffee-Schroot!

wie es sich überall als bester Ersatz des Caffees längst eingeführt hat, ist nur unter obiger Bezeichnung echt zu haben bei

9387. **Gustav Scholtz.**

Herr **J. G. Demuth** wird ebenfalls fortwährend Lager davon halten.

9468 Feinsten diesjährigen

Himbeer-Syrup à Pfd. 7 sgr.,

Erdbeer-Syrup à Pfd. 10 sgr.,

Johannisbeer-Syrup à Pfd. 7½ sgr.,

sowie diverse **Marmeladen** und **Gelee's** empfiehlt billigst die

Fruchtsaft-Fabrik von **C. Nelde,** Markt 17.

9471. Eine Sendung feiner **Pomade, Haaröle** empfing und empfiehlt **Richard Weck,**

Hirschberg, am Ring. vorm. J. Götting.

---

100 Mille Domingo-Brasil-Cigarren,

alte gelagerte, reelle Waare, offerirt als sehr preiswerth pr. Mille 9 rtl., pr. ¹⁄₁₀ Kiste 27 sgr., pr. 2 Stück 7 pf. 9420.

Hirschberg. **Edmund Bärwaldt,**

Schildauerstr. 87 u. Promenadenplatz 30.

9406. Einen 2spännigen u. einen 1spännigen **Fossigwagen** verkauft billig **H. Neumann,** Cavalierberg Nr. 3.

9463. **Breslauer Ausverkauf.** Schulgasse No. 12 bei **Pinoff** in der Mohrenecke sind französische Glacee-Handschuh das Paar zu 7 Sgr., sowie breite schw. seidene Spitzen von 1½ Sgr. die berl. Elle zu haben, auch Krinolinen und alle schon angezeigte Artikel sind zu billigen Preisen zu bekommen, aber nur noch einige Tage zu haben.

9032 **Loose**

zur diesjährigen **Cölner Dombau-Lotterie** mit Gewinnen von 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 Thaler ꝛc., sind zu **einem** Thaler das Stück zu haben bei **Eduard Bettauer.**

9400. Von heute ab habe ich jeden Donnerstag auf dem Markte in meiner Baude mit

Schnittwaaren und **Strickgarnen**

feil, was ich meinen werthgeschätzten Kunden hiermit ergebenst anzeige. **Winter-Wollen** in geschmackvollsten Farben und nur bester Qualität treffen schon nächste Woche ein.

Kristeller.
Schulgasse Nr. 9 im Laden.

9090. **Tabak-Liqueur,**

bekannt durch seine wohlthätigen Eigenschaften, die schädlichen Wirkungen des Nicotins zu beseitigen, ist gleichzeitig ein hervorragendes Mittel, gestörte Verdauung und gesunkenen Appetit wieder herzustellen. **Kahle & Co.** Breslau.

Niederlage für Hirschberg i. S. bei
Herrn **Edmund Bärwaldt,**
Schildauerstr. 87 und Promenadenplatz No. 50.

9350. **Danksagung.**

Im Frühjahr vorigen Jahres hatte meine Frau das Unglück, durch Erkältung sich ein heftiges Reißen mit Geschwülsten in den Beinen zuzuziehen. Ihre Lage war traurig, viele Mittel wurden fruchtlos angewendet, bis ich auf Anrathen die **Oschinsky'sche Gesundheits- und Universalseife** in Anwendung bringen ließ, welche sie von ihren Leiden gänzlich befreite. Ich fühle mich verpflichtet, Herrn **J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz Nr. 6,** meinen besten Dank abzustatten.
Klein-Aupa in Böhmen, den 15. Mai 1868.

Franz Quabinger.

Geehrter Herr **Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6.**
Aachen, den 28. Juni 1868.
Ersuche Sie ergebenst, mir für 1 rtl. 10 sgr. Universal-Seife durch Postvorschuß zu senden. **Die Universal-Seife hat die Wirkung auf meine bösartigen Knochenübel** bis Dato bei mir **nicht verfehlt.**
Ihr ergebener **Reimer,** Fuß-Gendarm.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen sind in Fl. u. Kr. a 10 sgr. zu haben: In **Hirschberg** bei **P. Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch, L. Moll. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. E. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother & Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinhold.

Im Freigut Ketschdorf

steht ein gebrauchter leichter offner **Korbwagen** billig zum Verkauf bei (9430) **Robert Hoffmann.**

9360. **Sommer-Anzüge**

für Herren und Knaben in leinenen und wollenen Stoffen empfehle, um damit schnell zu räumen, **zu sehr billigen Preisen.**

Julius Levi,
Ring- und Langstraßen-Ecke.

„Ohne das umständliche Kochen."

Vorzüglich begutachtet von mehreren Heilanstalten!

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt d. einfache Lösung in Milch u. Wasser sofort die
berühmte Liebig'sche Suppe.
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende &c.
Von Autoritäten empfohlen.
1 Flacon ($1/2$ Pfd. Inh.) mit Anwsg. 12 Sgr.

Chemisch analysirt und richtig bestätigt. Dr. R. Ulbricht in Tharand.

Niederlage in Hirschberg
4306 Herrn **Robert Friebe.**



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei **A. Edom.**

Liebich's Fleischextract, ferner
Reines Malzextract,
bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.
Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
$1/1$ Paket 10 sgr., $1/2$ Paket 5 sgr., sowie
Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die $1/1$ Flasche 10 sgr., die $1/2$ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
1715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, a Flasche 1 Thlr., die halbe Flasche 15 Sgr.
Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Frdr. Schliebener.** 8057.

Neuen Wasserrüben-Samen
offerirt **Franz Gärtner,**
8163. **Jauer, am Neumarkt.**

Kaufgesuche

Zu vermiethen.

9362. Priesterstraße 23 2. Etage vollständig renovirt.
Weißstein.

9358. Zapfenstraße No. 7 sind parterre 2 Stuben, Alkove, Küche und Beigelaß sofort zu vermiethen.

9423. Schützenstraße No. 30, gegenüber dem Schießhaus-Platze, ist die erste Etage — 6 Zimmer, 1 Kabinet, Beigelaß, Garten — zu vermiethen und zum 9. Oktober, auf besonderen Wunsch schon zum 3. Oktober c. zu beziehen.

Warmbrunn, „Villa Bellevue".

9398. Zu Michaeli ist die **Bel-Etage** von 7 Piecen incl. Balkon und Küchenstube zu vermiethen. Näheres daselbst.

9355. Familien, welche während der Sommermonate in Petersdorf Aufenthalt nehmen wollen, können in dem bequem eingerichteten, in der Nähe der Brauerei belegenen Hause des Tischlermeisters Hanke daselbst gegen billige Miethsvergütung vom 3. August c. ab Wohnung erhalten.

In meinem Hause No. 270 hier sind die 2. Etage, sowie die von mir bisher benutzten Ladenräume, letztere mit vollständiger Einrichtung, bald oder p. 1sten Oktober zu vermiethen. Herr Adolf Thomas wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben. **Kunde.**
Schmiedeberg i. Schl., Juli 1868. 9369.

Personen finden Unterkommen.

9218. Ein Commis, wo möglich bereits in gesetzten Jahren, findet zur größtentheils selbstständigen Führung eines Colonial- und Schnittwaaren-Geschäfts auf dem Lande in schöner Gegend zum 1. Oktober d. J eine angenehme Stellung. Franko-Adressen sub K. P. nimmt die Expedition des Boten a. d. R. zur Weiterbeförderung an.

9345. Für mein **Leinen- und Wäsche-Geschäft** suche ich einen mit dieser Branche vertrauten Commis.
Jacob Peiser in Groß-Glogau.

Ein **Wirthschaftseleve** oder ein **Wirthschaftsschreiber** wird zum 1. Oktober gesucht. 8954.
Mittel-Steinsdorf bei Haynau, den 16. Juli 1868.
Reich, Inspektor.

Ein Papiersaalaufseher,

welcher seine Brauchbarkeit und Solidität durch gute Zeugnisse nachzuweisen vermag, findet dauerndes Unterkommen.
Näheres zu erfragen bei Herrn Leopold Weißstein in Hirschberg. 9212.

9317. Ein **Papier-Maschinengehülfe** findet dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik von
J. Erfurt & Altmann.

9417. Ein tüchtiger **Oelstreicher** kann sofort in Arbeit treten bei **A. Mittelstädt,** Maler in Hirschberg.

9371. Ein **Büchsenmacher-Gehülfe** findet gute u. dauernde Beschäftigung bei **R. Hübner,** Büchsenmacher in Jauer.

9220. **Schmiedegesellen** finden dauernde Arbeit in der landwirthschaftlichen Maschinenbau-Anstalt von F. Hanke in Probsthain bei Goldberg.

9403. Einen **Gesellen** nimmt an
der Stellmachermeister Lorenz in Gotschdorf.

9337. Ein **Schmiedegesell,** welcher als Erster aus dem Feuer arbeiten kann, wird gesucht von
Traugott Hirt, Schmiedemstr. in Flinsberg.

9382. Ein **Bötcher-Gesell** findet dauernde Beschäftigung beim Böttchermstr. Bayer, Lauterbach p. Bolkenhain.

9341. Ein gewandter tüchtiger **Kellner,** der auch mit der Buchführung Bescheid weiß und dem gute Atteste zur Seite stehen, findet zum 15. August als **Oberkellner** dauernde Stellung bei **F. Grubert**
Hotel Kronprinz von Preußen Bunzlau i/S.

9399. Ein Knabe zum **Billard** findet Unterkommen in **Scholz's Hotel garni** in Hirschberg.

9480. **Arbeiter-Gesuch.**
Kräftige und zuverläßige Arbeiter, welche bei Maschinen gearbeitet haben, finden Beschäftigung in
der Portlandcement-Fabrik und Maschinenziegelei in Hirschberg.

9297. **Arbeitergesuch.**
Kiesschacht-Arbeiter werden gesucht nach Wittgendorf per Landeshut und wollen sich solche melden bei den Schachtmeistern Kauschke und Werner daselbst.

9454. Einen ordentlichen Knaben zum Drehen sucht
Kluge, Seilermstr., äußere Schildauerstr. 37.

9451. Ein anständiges Mädchen für eine **Trinkhalle** sucht der Conditor A. Edom in Hirschberg.

9335. Von einer Herrschaft wird zu zwei Kindern eine rüstige erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Kinderfrau** gesucht. Das Nähere zu erfragen Hermsdorf u/K. Nr. 47.

Personen suchen Unterkommen.

9010. **Stelle-Gesuch.** Ein in allen geschäftlichen Branchen erfahrener, zuverlässiger und mühsamer Geschäftsmann in höhern Jahren sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Anstellung. Näheres unter **M. G.** No. 74 durch die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

9327. Für ein junges, sittliches und religiöses Mädchen wird zum 1. Oktober eine Stelle in einem achtbaren Hause gesucht, wo dasselbe unter Aufsicht der Hausfrau das Erlernte, Weißnähen, Schneidern, Sticken, Frisiren, feine Wäsche Behandeln und die Anfänge des Putzmachens praktisch ausüben und sich dadurch nützlich machen kann. Auf Gehalt wird im ersten Jahre kein Anspruch gemacht. Erkundigungen sind einzuziehen bei Fr. Steindrucker Rudolph in Schmiedeberg in Schl., gegenüber der Post.

Lehrlings-Gesuche.

9415. Ein Lehrling findet baldige Aufnahme beim
Böttchermstr. **Scholtz,** Hellergasse Nr. 26.

9434. Einen Lehrling nimmt auf Tischler- und Knieholz-Arbeit an Liers, Drechslermstr. in Warmbrunn.

9418. Ein Knabe kann sofort in die Lehre treten bei
A. Mittelstädt, Maler in Hirschberg.

9217. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling in einem lebhaften Colonial- und Schnittwaaren-Geschäft.
Franko-Adressen sub P. R. nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

9394. Ein Lehrling fürs Material- und Farbewaaren-Geschäft wird bald oder Michaeli gesucht. Näheres durch Herrn Pastor **Thomas** in Alt-Kemnitz, oder durch Unterzeichneten.
Hirschberg, den 30. Juli 1868.
Kaufmann **R. Thomas.**

9479. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, wird gesucht in der Weinhandlung bei
Wilhelm Friedemann in Warmbrunn.

9321. **Offene Lehrlingsstelle.**
Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet unter günstigen Bedingungen in meinem Modewaaren- und Damenconfections-Geschäft sofort Stellung. **S. Oliven** jun. Liegnitz.

Verloren.

9472. Der Finder einer schwarzen Brosche mit Stahlblätter-Einfassung wolle selbe gegen Belohnung bei Friedr. Schliebener abgeben.

9475.
50 Thlr. Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, der eine am 18. Juli Vormittags auf der Chaussee hinter Malitsch nach Jauer verlorene braunlederne **Brieftasche,** enthaltend 174 Thlr. in 2 Pr. Banknoten à 50 Thlr., eine Görlitzer Banknote No. 5909 zu 50 Thlr., eine Bautzener Banknote zu 20 Thlr. und 4 Thlr. in einzelnen Kassenanweisungen, nebst diversen Briefschaften und Rechnungen ꝛc., beim Buchhändler **E. Rudolph** in Landeshut abgiebt.

9411.
15 Thaler Belohnung!

Auf dem Wege von Schreiberhau über Kaiserswaldau, Voigtsdorf, Gotschdorf nach Hirschberg ist eine **Brieftasche** mit Inhalt **115 Thlr. in Kassen-Anweisungen** verloren gegangen. Der ehrliche Finder, oder wer mir dazu verhilft, erhält in der Expedition des Boten obige Belohnung.

9401. Eine blaugedruckte **Frauenjacke** von Leinewand ist auf dem Wege von Neu-Schwarzbach bis Lomnitz verloren worden. Finder wird gebeten dieselbe in Nr. 31 zu Erdmannsdorf abzugeben.

Abhanden gekommen.

9445. Ein **Shirting-Unterrock,** sauber gearbeitet, mit einer handbreiten schönen Stickerei, darunter ein breiter Saum, darüber vier schmale Säume, ist vom Bleichplatz verschwunden. Der Wiederbringer erhält 20 Sgr. Belohnung Hirtenstraße Nr. 2 in der zweiten Etage.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Einladungen.

9402. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 2. August ladet freundlichst ein G. Friebe im „Kynast".

9444. Sonntag den 2. d. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Jeuchner in der Brückenschenke.

8453. Auf Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavalierberge.

9356. Von heute ab jeden Abend neue Kartoffeln und Heringe auf der Drachenburg. A. Kunze.

9447. Sonntag den 2. d. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Thiel im Landhaus zu Kunnersdorf.

9439. Sonntag den 2. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein **Louis Strauß** in Schwarzbach.

9427. Sonntag den 2. August ladet zum **Tanzvergnügen** bei gutbesetzter Hornmusik ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch Beer in Neu-Schwarzbach.

Auf den Scholzenberg

ladet Sonntag den 2. d. zu **geselliger Unterhaltung** und Abends **Beleuchtung des Berges** ergebenst ein
9437. **Leske,** Scholzenberg-Pächter.

9436
Concert-Anzeige.

Die 11jährige Violin-Virtuosin **Marianne Stresow** aus Berlin, Schülerin des Königlichen Konzertmeister Herrn **Ganz,** wird am **1. August c.** unter gütiger Mitwirkung des Herrn **W. Pfeifer** aus Berlin und anderen Kräften im neuen Cursaal zu **Warmbrunn, Abends 7 Uhr,** ein **Konzert** geben.

Gallerie zu Warmbrunn.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag:

CONCERT

der Bademusik-Kapelle.

Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entree 1 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.
8591. **Herrmann Scholz.**

9431. Zum **Tanzvergnügen** auf Sonntag den 2. August ladet freundlichst ein J. Arnold im weißen Adler.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Warmbrunn.

9436. Sonntag den 2. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham nach Stonsdorf ein **Krüsch.**

9458.
Brauerei in Lomnitz.

Sonntag den 2. August **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet Baumert, Brauermstr.

9440. Zur **Tanzmusik** ladet auf Sonntag den 2. August ganz ergebenst ein **C. Seifert** in Lomnitz.

Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester in die Scholtisei zu Kaiserswaldau ganz ergebenst ein
9465. **A. Mehscheder.**

9456. Sonntag den 2. d. ladet zum **Schreibenschießen** ergebenst ein **Ehrenfried Weiß,** Kretschambesitzer zu Seiffersdorf.

9342. Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Hentschel** in Buchwald.



9363. Sonntag den 2. August ladet zum **Hahnschlagen** und **Tanzmusik** freundlichst ein

Bader in Arnsberg.

9408. Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** in das Schießhaus ein L. Walter in Lähn.

9303. Sonntag den 2. August ladet zum **Schluß-Kränzchen** in die Freundlichkeit nach Alt-Kemnitz ganz ergebenst ein **der Vorstand.**

9388. Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** in die „Brauerei" nach Buschvorwerk ergebenst ein

Ferd. Wolf.

9390. Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** in den Schilfkretscham ergebenst ein G. Springer.

Riesengebirge!

Der Höhepunkt, genannt **der Sattelwald** bei Wittgendorf, jetzt Haltepunkt der schlesischen Gebirgsbahn, dürfte den meisten Gebirgsreisenden noch unbekannt sein.

Der Unterzeichnete hat auf demselben einen Aussichtsthurm erbaut, und bewirthet seine ihn beehrenden Gäste mit einem guten kalten Glas Bairisch, schmackhaften kalten und warmen Speisen bei den billigsten Preisen.

Die Parthie nach dem Berge ist eine rein malerische. Der Berg selbst bietet bei seiner Höhe von 2480 Fuß über dem Meeresspiegel eine reizende Fernsicht, jedenfalls gleich der, der Landskrone, und ist der Weg dahin bei stets genauer Angabe durch Zeiger durchaus nicht zu verfehlen.

Für unterhaltende Vergnügungen durch Bolzenschießen 2c. ist gesorgt.

Indem ich dem reisenden u. hiesigen Publikum mich bestens empfehle, zeichne Achtungsvoll

J. Beer,

9466 Pächter des Sattel bei Wittgendorf, Kr. Landeshut.

9344. Auf Sonntag den 2. August ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

9338. Künftigen Sonntag, als den 2. August, ladet Unterzeichneter seine geehrten Freunde und Gönner zum **Erntefeste** ergebenst ein. **Louis Hoffmann,**

Brauermeister in Seichau.

9455. Sonntag den 2. und Montag den 3. d. M. findet bei günstiger Witterung:

Großes Schallmey-Concert

statt in **Restauration Bellevue** bei Görlitz.

Hainke, Dirigent.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 30. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	29	—	3	23	—	2	17	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	24	—	3	15	—	2	12	—	1	28	—	1	7	—
Niedrigster..	3	14	—	3	7	—	2	6	—	1	25	—	1	6	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 20 sgr.

Schönau, den 29. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	23	—	3	17	—	2	15	—	2	2	—	1	8	—
Mittler.....	3	18	—	3	14	—	2	14	—	2	—	—	1	6	—
Niedrigster..	3	14	—	3	12	—	2	12	—	1	28	—	1	5	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Bolkenhain, den 27. Juli 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	24	—	3	18	—	2	14	—	2	—	—	1	8	—
Mittler.....	3	17	—	3	10	—	2	10	—	1	28	—	1	6	—
Niedrigster..	3	10	—	3	3	—	2	7	—	1	25	—	1	4	—

Breslau, den 29. Juli 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco $18\frac{1}{6}$ G.

Breslauer Börse vom 29. Juli 1868. Amtliche Notirungen.

	Zf.	Brief.	Geld.
Gold- und Papiergeld.			
Dukaten		$97\frac{1}{2}$	—
Louisd'or		—	$111\frac{3}{4}$
Oesterr. Währung		$89\frac{5}{12}$	—
Russische Bank-Billets ...		$82\frac{5}{8}$	—
Inländische Fonds.	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859...	5	$103\frac{1}{4}$	—
Freiw. Staats-Anleihe .	$4\frac{1}{2}$	96	—
Preuß. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	96	—
dito	4	$88\frac{5}{8}$	—
Staats-Schuldscheine..	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{8}$	—
Prämien-Anleihe 1855.	$3\frac{1}{2}$	$120\frac{1}{2}$	—
Posener Pfandbriefe .	4	—	—
dito ..	$3\frac{1}{2}$	—	—
Posener Pfandbr. (neue)	4	—	$85\frac{1}{2}$

	Zf.	Brief.	Geld.
Schlesische Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	83	—
dito Litt. A. ...	4	$91\frac{2}{3}$	--
dito Rust.	4	$91\frac{1}{8}$	—
dito Litt. B......	4	—	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
dito Litt. C. ...	4	$91\frac{1}{4}$	—
Schles. Rentenbriefe....	4	91	—
Posener dito ...	4	$88\frac{5}{8}$	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweidn.-Freib.	4	$85\frac{1}{4}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$	—
Oberschles. Prior.......	$3\frac{1}{2}$	$77\frac{3}{4}$	—
dito	4	$85\frac{7}{8}$	—
dito	$4\frac{1}{2}$	94	—
dito ...	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{5}{6}$	—

	Zf.	
Inl. Eisenbahn-Staats-Anleihen.		[bz. B.
Bresl.-Schw.-Freib. .	4	$120\frac{1}{2}$-$19\frac{3}{4}$
Niederschles. Märk..	4	—
Oberschles. A. C.....	$3\frac{1}{2}$	188 bz. B.
dito B.....	$3\frac{1}{2}$	—
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	$77\frac{1}{4}$-$\frac{1}{8}$ bz. G.
Galiz. Ludwb.		
Silb. Prior......	5	—
Poln. Pfandbriefe ..	4	$63\frac{1}{2}$ B.
Oesterr. Nat.-Anleihe	5	$56\frac{3}{8}$ B.
dito L. v. 60 ..	5	—
dito dito 64 ..		—
N. Oesterr. Silb.-Anl.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)